

Zwölftes Württembergisches Pferdefestival

**12. WÜRTTEMBERGISCHES
PFERDEFESTIVAL**

12. UND 13. SEPTEMBER 2026
AUF DER ANLAGE DES REIT- UND FAHRVEREINS BLAUBEUREN

50 SPANNENDE WETTBEWERBE
wie Kutsche fahren,
Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem
Pferd, Springen, Dressur u.v.a.
für Kinder, Wiedereinsteiger, Jugendliche,
Allroundreiter, Fahrer u.v.m.

**AUF 4
REIT-/FAHRPLÄTZEN
MIT REITERLAGER**

**GEWOHNT GUTE
BEWIRTUNG**
durch den
RFV Blaubeuren

**Eine Veranstaltung
für die ganze Familie
(nicht nur für
Pferdeliebhaber)**

MITMACHEN? ZUSCHAUEN?
Informationen unter:
www.wpsv.de

**125 Jahre
WPSV**

**Für die
ganze
Familie!**

#PFERDESORTVERBINDET

**Blaubeuren
12. und 13. September 2026**

Ausschreibung Langfassung

Version 2 / Stand 20.07.2026

Gültige Version ab 20.07. (Änderungen gegenüber Vorversionen siehe letzte Seite)

mit

- **Allround-Wettbewerben**
- **Wettbewerben für Kinder und Jugendliche**
- **Wettbewerben für Einsteiger und Wiedereinsteiger**
- **Geführten Wettbewerben**
- **Integrativen Wettbewerben**
- **Fahrwettbewerben**
- **Pony-Lympics-Wertung für Kinder**
- **Finale des Württembergischen Allroundreitercups**
- **Kreismeisterschaft Breitensport und Fahr-Cup des Pferdesportkreises Alb-Donau**

und wieder:

- **Schulpferde-Mannschafts-Wertung für vereinseigene Schulpferde**



**Württembergischer
Pferde Sport Verband e.V.**

Das Württ. Pferdefestival jetzt schon zum zwölften Mal!

Es soll sich nicht viel ändern, wir wollen an Bewährtem festhalten und aus Fehlern lernen. Also so, wie in den letzten Jahren. In Mittelpunkt stehen nach wie vor die über 50 verschiedenen Wettbewerbe. Allroundparcours, Bodenarbeits-WB, Dollar Bill Pleasure etc. wir werden wieder viele Angebote im breitensportlichen Geschicklichkeitsbereich haben. Außerdem gibt es mit Springen und Dressur nach WBO auch viele Angebote zum Einstieg in den ‚klassischen‘ Turnierbereich. Fahren und ein integratives Angebot werden auch nicht zu kurz kommen. Aufgrund der Erfahrungen des letzten Jahres habe ich fünf Wettbewerbe mehr in das Programm nehmen können.

Und hier wieder der Hinweis: Da wir in den letzten Jahren so viele Nachnennungen hatten, werden wir wieder auf die 10 € Nachnenngebühr wirklich bestehen. Also bitte nennt pünktlich bis zum Nennungsschluss.

Wie im letzten Jahr unterstützen wir die Aktionswoche von ‚Vielfalt Pferd e.V.‘ Wir haben aber hierzu keine gesonderten weiteren Aktivitäten eingeplant.

Schulpferdereiter und Vereine/Betriebe mit vereins-/betriebseigenen Schulpferden aufgepasst: Auch in diesem Jahr haben wir am Sonntag einen Platz für den Vergleich von Schulpferden untereinander reserviert:

Eine der wesentlichen Säulen des Reitsports ist der Vereinsreitunterricht auf Schulpferden. Für viele der Schulpferdereiter kommt aus den verschiedensten Gründen aber ein Turnierstart nicht in Frage. Oft höre ich, dass die Schulpferde mit den Privatpferden nicht mithalten könnten, dass sich niemand zum Pferdeanhänger-Fahren findet, dass der Aufwand insgesamt zu groß sei und ähnliches.

Aus diesem Grund bieten wir wieder einige Wettbewerbe nur für vereinseigene Schulpferde an. Die 5 Wettbewerbe sind so konzipiert, dass eine Vereinsmannschaft bestehend aus 4 Reitern sie mit zwei Pferden bestreiten kann. Wer Interesse hat, schaut Euch Themenblock D – Schulpferde-Mannschafts-Wertung an.

Diese Wertung besteht aus den gleichen Wettbewerben, wie sie bei den drei Qualifikationsturnieren und dem Finale des WPSV Schulpferdecups geritten werden. Die Wertung in Blaubeuren ist aber unabhängig vom Schulpferdecup zu sehen, d.h. ist ist keine weitere Qualifikation zum Schulpferdecup, teilnehmen können alle Mannschaften, die das möchten. Für die bereits qualifizierten Final-Mannschaften kann es natürlich nochmal eine gute Gelegenheit sein, die Aufgaben unter Wettbewerbsbedingungen zu reiten.

Dann gibt es tatsächlich noch etwas ganz Neues, wir werden am Samstagabend die Siegerehrung der Baden-Württemberg-Wertung des Cup der Bundesländer haben. Hier geht es darum, möglichst viele km mit dem Pferd zurückzulegen. Die Strecken aller Teilnehmer werden zusammenaddiert, so ähnlich, wie beim vielleicht bekannten ‚Stadttradeln‘. Da hatten die Baden-Württemberger in 2026 bis Mitte Juni bereits die beachtliche Entfernung von 77.000 km gesammelt. Ein ganz toller breitensportlicher Wettbewerb, den wir gerne zu Gast haben.

Ich freue mich auf das zwölfte Württ. Pferdefestival in diesem Jahr. Mein Dank geht wieder der einzigartigen Unterstützung des Reitvereins Blaubeuren und der vielen Helfer und Helfervereine. Besonders freut es mich, dass wir zu den bewährten Helfern auch neue Unterstützer gewinnen konnten. Mein Dank geht an die Helfer der Reitvereine Ulm-Gögglingen, Bach und Neuffen sowie an das Team von Waltraud Schneider, die Fahrer und die Jugend des Landesverbandes Baden-Württemberg. Ohne sie wäre das Festival nicht möglich.

Wir laden Euch herzlich ein, zwei Tage Sport, Spiel und Spaß zusammen mit Eurem vierbeinigen Freund in Blaubeuren zu erleben. Oder Ihr kommt einfach zum Zuschauen – es lohnt sich.

Aktuelle Informationen findet Ihr wie immer auf der Homepage des WPSV.

Wir sehen uns in Blaubeuren!

Lukas Vogt
Präsidium Württembergischer Pferdesportverband
Beauftragter für Breitensport und Umwelt



Bitte vor dem Lesen lesen

- Im folgenden Text steht „Teilnehmer“ für männliche und weibliche Teilnehmer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.
- Im folgenden Text steht „Pferd“ für Pferde, Ponys und andere Equiden.
- „Teilnehmer“ beinhaltet Reiter, Voltigierer, Fahrer, Longenführer.
- „Beinschutz“ beinhaltet Bandagen, Gamaschen und nach jeweiliger Disziplin (➔ WB-Beschreibung) auch Streichkappen, Kronen-(Fessel-)ringe und Springglocken.
- Im folgenden Text steht „Sporen“ für ein Paar Sporen, zugelassen, sofern sie bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen, maximale Dornlänge 4 cm, gemessen ab dem Stiefel (inkl. Rädchen, beweglich – jedoch ohne Zacken), die bei normaler Anwendung nicht geeignet sind, Stich- oder Schnittverletzungen zu verursachen. Der Sporen ist so zu verschnallen, dass der Dorn horizontal bzw. nach unten geneigt ausgerichtet ist. Eventuelle Sonderregelungen der Weiteren Verbände und der Anschluss Verbände werden in deren Wettbewerben geregelt.
- „Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff“ beinhaltet das Zaumzeug mit Reithalfter und Gebiss; im Voltigieren Zaumzeug mit Reithalfter und/oder Kappzaum und Gebiss.
- „Sattel“ beinhaltet den Sattel, Unterlage, Steigbügel und Satteltgurt; „Englischer Sattel“ empfohlen: mit Baum.
- „Hilfszüge“ beinhaltet beidseitig verschnallte einfache Ausbinde-, doppelte Ausbinde- oder Lauferzügel, Dreieckszügel und gleitendes Ringmartingal.
- „Reithelm“ (in den Fahr-Wettbewerben: „Helm“ genannt) beinhaltet einen bruch- und splittersicheren Reithelm mit Drei- oder Vierpunktbefestigung (gemäß Europäischer Norm „EN 1384“; es wird die jeweils aktuellste Europäische Norm empfohlen).
- „Schutzweste/Rückenschutz“ empfohlen gemäß Europäischer Norm „EN 13158“, Level 3
- Fahr-Wettbewerbe: „Wagen“, die am Straßenverkehr teilnehmen, müssen der StVZO entsprechen.
- Leitseil: Seil mit mindestens 4,80 m Länge (Bodenarbeit), ohne Schlaufe am Ende
- Stick: flexibler Stab mit Griff und Lasche (Bodenarbeit)

Veranstaltungsort (Navigations-Adresse):

Reit- und Fahrverein Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren

Es sind Parkflächen ausgewiesen, bitte unbedingt der Parkplatz-Ausschilderung ‚Teilnehmer-Reiten‘, ‚Teilnehmer Fahren‘ oder ‚Besucher‘ folgen. Diese sind Bestandteil des Sicherheitskonzeptes.

Platzverhältnisse:

Platz 1-3 Sand (ca. 20x40 m), Platz 4 Gras (ca. 40x80 m), Vorbereitungsplätze Gras/Sand Internetseite: www.wpsv.de

Sie wollen teilnehmen, Sie wollen nennen:

Die Nennung erfolgt über das Nennungsformular A und die zusätzlichen Nennungsvordrucke in Papierform, die in Kürze auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zum Download bereitstehen. Die Nennung der Wettbewerbe ist auch über NEON möglich.

Alle Informationen, Bestimmungen, Hinweise und Spielregeln zu den Wettbewerben finden Sie in dieser Ausschreibung. Weitere Details, wie z.B. Aufbaupläne werden vor dem Festival auf der Homepage des WPSV veröffentlicht. Suchen Sie sich Ihre Wettbewerbe aus der Vielzahl der Wettbewerbe heraus. Zu Ihrer Orientierung gibt es eine vorläufige Zeiteinteilung. Aber Achtung, in Abhängigkeit der Nennungsergebnisse kann sich die vorläufige(!) Zeiteinteilung nach Nennungsschluss noch ändern. Sehen Sie sich die „Besonderen Bestimmungen“ für das Festival sowie die Angaben bei den einzelnen Wettbewerben genau an, ob es vielleicht etwas Besonderes zu beachten gibt. Dann tragen Sie die Wettbewerbe, an denen Sie teilnehmen möchten, auf den entsprechenden Nennungsvordrucken ein. Die Nennung dann noch bitte mit allen weiteren Angaben ergänzen.

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Überweisung (siehe Nennungsformular) oder NEON-Abbuchung. Bargeld oder Verrechnungsschecks können nicht angenommen werden. Der Betrag setzt sich aus den

Einsätzen für alle genannten Wettbewerbe zusammen. Nennungen ohne Bezahlung/ohne Zahlungseingang werden nicht angenommen.

Achtung: Für viele Wettbewerbe gibt es eine Höchstnennungszahl. Das heißt, dass die Teilnehmerzahl auf die jeweils beim Wettbewerb angegebene Anzahl an Nennern begrenzt ist. Es gilt die Reihenfolge des Nennungseingangs gem. Poststempel/NEON sowie der Zeitpunkt des Zahlungseingangs. Nennungen/Nenngeld und Gebühren, die nach Erreichen der Höchstzahl eingehen, werden zurückerstattet. Nennungen der Teams für Wettbewerbe der Sonderwertungen insbesondere der Länderwertung werden bis zum Nennungsschluss vorrangig angenommen.

Sollten nach Nennungsschluss einzelne Wettbewerbe deutlich unter der angegebenen Höchstnennungszahl liegen, behält sich der Veranstalter vor, die unterbuchten WB abzusagen, den endgültigen Zeitplan anzupassen oder weitere Nennungen zuzulassen und die angegebene Höchstnennungszahl bei stark nachgefragten Wettbewerben evtl. zu erhöhen. Nachnennungen: Der Veranstalter behält sich vor, Nachnennungen vor Ort zuzulassen.

Nachnennungen kosten zusätzlich zum Einsatz 10,00 Euro pro Startplatz.

Nennungsadresse:

Heike Nimmrichter

Drosselweg 8

73340 Amstetten

Tel.: 07331/710305

E-Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC: GENODES1VGP (Volksbank Göppingen)

Angaben zu Nennung Online:

Turnierverwalter: Heike Nimmrichter, PKNr: 307864, Mail: heike.nimmrichter@t-online.de

Bankverbindung: IBAN: IBAN DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC GENODES1VGP, (Volksbank Göppingen)

Nennungsschluss: 24.08.2026

Sie wollen zuschauen:

Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Eintritt wird nicht erhoben.

und dann?

Die Zeiteinteilung wird ca. 1 Woche vor dem Festivalbeginn auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) mit folgenden Detailinformationen veröffentlicht:

- Wettbewerbe je Veranstaltungstag
- Wettbewerbe je Platz
- Anfangszeiten der Wettbewerbe
- Anzahl Nennungen je Wettbewerb, bzw. Anzahl der Abteilungen je Wettbewerb
- Festlegung der Startfolge: Mit welchem Pferd (nach Anfangsbuchstabe Pferdenamen) jeder Wettbewerb beginnt und dann alphabetisch fortlaufend durchgeführt wird.
- Prüfer, Richter des jeweiligen Wettbewerbs
- Ggf. Anpassungen an den Besonderen Bestimmungen oder Informationen über behördliche Auflagen



Besondere Bestimmungen

- Veranstaltungsort: RFV Blaubeuren, Hessenhöfe 10, 89143 Blaubeuren
- Es sind Parkflächen ausgewiesen. Bitte der Parkplatz-Ausschilderung "Teilnehmer" oder "Besucher" folgen.
- Die Einsätze sind auf das folgende Konto zu überweisen. Unbezahlte Nennungen werden nicht bearbeitet. Bankverbindung: IBAN: DE08 6106 0500 0603 1110 17, BIC: GENODES1VGP
- Für Nennungen in WB nach WBO sind die Nennungsformulare WBO (Download auf www.wpsv.de) oder NEON zu nutzen.
- Meldeschluss ist jeweils am Vorabend, falls die ZE nichts Anderes vorsieht!
- Die Anzahl Starts je Pferd pro Tag: maximal fünf, bei einer Teilnahme an WB G8 max. 3.
- Der Equidenpass (siehe Besondere Bestimmungen der LK Baden-Württemberg) ist mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.
- Impfungen sind keine verpflichtend notwendig, eine Impfung gegen Influenza und Herpes ist aber empfohlen.
- Es gibt keine Leistungsklasseneinschränkung beim Fahren. Wir weisen darauf hin, dass es in Wettbewerben nach WBO keine Ranglistenpunkte gibt.
- Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle von Reitern, Pferden oder Zuschauern, für Diebstahl sowie Sachschäden, die aus Haltung eines Pferdes entstehen. Alle Besitzer und Teilnehmer sind persönlich haftbar für Schäden gegenüber Dritten, die durch sie selbst, ihre Angestellte, ihre Beauftragte oder ihre Pferde verursacht werden.
- Auf dem gesamten Gelände sind die Hunde an der Leine zu führen. Bei Nichtbeachtung haftet der Hundebesitzer für sämtliche Schäden.
- Es gelten die Bestimmungen der WBO/LPO und die Bes. Bestimmungen der LK Baden-Württemberg in der neusten Fassung sowie die Bes. Bestimmungen des Veranstalters.
- Sturz Reiter und/oder Pferd führen in allen WB zum Ausschluss.
- Die Bestimmungen zu den zusätzlichen Wertungen sind dieser Langfassung der Ausschreibung zu entnehmen (siehe www.WPSV.de).

Ansprechpartner

Festival-Leitung:	Lukas Vogt, Werner Saur
Ausrichter:	Württembergischer Pferdesportverband (WPSV e.V.) mit Unterstützung des Reit- und Fahrvereins Blaubeuren
Pressekontakt:	Gabriele Knisel-Eberhard, E-Mail: presse@wpsv.de , Tel.: 0163/5227206
Internetseite:	www.wpsv.de
Ansprechpartner für Ausschreibungsfragen:	Lukas Vogt, nur per E-Mail über Lukas.Vogt@wpsv.de sowie Geschäftsstelle des WPSV, Angeliq Pöttrich, poettrich@wpsv.de , Telefon: 07154 8328-30
Nennungsfragen an:	Heike Nimmrichter, 07331/710305 (nur abends bzw. AB) oder per E-Mail: heike.nimmrichter@t-online.de
Meldestelle vor Ort:	Siehe Zeiteinteilung, bitte Zuständigkeitsbereiche beim Melden beachten.
Weitere Ansprechpartner:	Mit der Zeiteinteilung wird eine Übersicht der wichtigsten Kontaktdaten auf der Homepage des WPSV veröffentlicht.

**Gen. durch die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen in Baden-Württemberg
unter der BV-Nr.: 37/023**

Weitere Ausschreibungsbestimmungen/ Veranstaltungsregelungen

Nennen / Melden / Formalitäten:

- Das Programm und die Ausschreibung der gesamten Veranstaltung mit Ansprechpartnern und weiteren Informationen können im Internet unter: www.wpsv.de eingesehen werden. Hier finden Sie auch ggf. notwendige Aktualisierungen.
- Die Eintragung in die FN-Liste der Turnierpferde ist nicht erforderlich. Die Teilnehmer müssen nicht Mitglieder eines Reitvereins sein (Empfehlung: private Unfallversicherung).
- Nennungsvordrucke können im Internet heruntergeladen werden
- Tierhalterhaftpflichtversicherung: Jeder Teilnehmer bestätigt mit der Nennungsunterschrift, dass für das genannte Pferd eine Tierhalterhaftpflichtversicherung besteht.
- Die Erklärung der Startbereitschaft sowie die Mannschaftsaufstellungen müssen jeweils am Vorabend erfolgen (siehe Zeiteinteilung).
- Pro WB und Teilnehmer kann ein Startplatz reserviert werden. Ausnahme Fahren, hier gibt es keine Begrenzung.
- Start-/Kopfnummern sind von den Teilnehmern mitzubringen.
- Jeder Teilnehmer erhält eine Stallplakette. Platziert wird das erste Drittel des Starterfeldes, sie bekommen eine Schleife, die Platzierten auf Platz 1, 2 und 3 erhalten zusätzlich einen Ehrenpreis.
- Anreise: ab Freitag, den 12. September 17.00 Uhr; Abreise spätestens Sonntag, 14. September.

Auf dem Veranstaltungsgelände:

- Hunde sind auf dem gesamten Gelände aus Sicherheitsgründen an der Leine zu führen.
- Stuten mit Fohlen bei Fuß sind vor Ort nicht zugelassen.
- Auf den Abreiteplätzen dürfen die Pferde ausschließlich von den Teilnehmern des bevorstehenden Wettbewerbs geritten werden.
- Befahren des Geländes und Parken auf dem Gelände erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf den vorgesehenen ausgewiesenen Parkflächen nach Anweisung. Es werden getrennte Parkplätze für Reiter, Fahrer und Zuschauer ausgewiesen werden.

Ausrüstung Reiter/Pferd:

- Es gilt grundsätzlich die im jeweiligen Wettbewerb angegebene Ausrüstung sowie die Regelungen der WBO, Erklärungen: siehe WBO ab Seite 24.

Sicherheitsmaßnahmen:

- Pferde, die aufgrund ihrer Verfassung nach Einschätzung der Richter / Prüfer / des Tierarztes den Anforderungen offensichtlich nicht gewachsen sind, können vom Veranstalter / Richter / Richter Breitensport / Prüfer, jederzeit und ohne Einspruchsmöglichkeit seitens des Teilnehmers ausgeschlossen werden.
- Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.

Verpflegung / Versorgung / Paddocks:

- Verpflegung (auch Frühstück) kann ab Freitagabend auf dem Gelände, auf eigene Kosten, erworben werden.
 - Heu kann zu festen Zeiten gekauft werden. Die Öffnungszeiten der Verkaufsstelle hängen an der Meldestelle aus.
 - Paddockplätze sind auf dem Nennungsformular (NENN-PAD) zu reservieren und werden durch den Platzwart zugewiesen. Wünsche für zusammenhängende Paddockflächen auf dem Nennungsformular formlos, aber bitte verständlich, vermerken.
- Kosten:
- Paddockplatz (einschl. Platz für Zugfahrzeug, max. 8m x 12m): 55 Euro (35 Euro zuzüglich 20 Euro Kautions. Die Kautions wird beim sauberen Verlassen des Paddockplatzes erstattet.)
 - Stellplatz für Wohnmobil / Wohnwagen bzw. Zeltplatz: 20 Euro
- ACHTUNG: Leider ist es nicht möglich, im Paddock- und Parkplatzbereich Strom zur Verfügung zu stellen.
 - Direkt bei den Paddocks gibt es keine sanitären Anlagen. Es sind die Anlagen an der Reithalle zu nutzen (ca. 100 m entfernt)
 - Die Unterbringung von Hengsten auf dem Gelände ist nicht gestattet. Bitte gehen Sie ggf. auf die Betriebe und Ställe im Umfeld zu.
 - Lagerfeuer / offene Feuer sind auf dem gesamten Veranstaltungsgelände nicht gestattet. Das Grillen mit einem Grill unter Aufsicht (1 Person mind. 16 J.) ist möglich.
 - Die Wasserversorgung / Waschplatz für Pferde ist sichergestellt.
 - Der Paddock-Aufbau muss mit eigenem Material und eigenem Elektrozaun und -gerät selbst erfolgen. Der Wunsch nach nebeneinanderliegenden Paddockplätzen kann nur berücksichtigt werden, wenn dies auf allen relevanten Formularen NENN-PAD unmissverständlich angegeben ist. Achtung Helfervereine: Hinweise auf gemeinsame Plätze mit Teilnehmern aus dem Verein ebenfalls hier angeben.
 - Pferde, die über Nacht verbleiben, dürfen nachts nicht im Anhänger oder auf dem LKW untergebracht werden.
 - Das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt.
 - Schlachtenbummler ohne aktive Teilnahme am Festival, wenn sie nicht mit in den Paddocks der Teilnehmer campen, melden sich bitte bei der Geschäftsstelle des WPSV. Wir werden, wenn es das Nennungsergebnis erlaubt, versuchen, diesen ebenfalls das Campen auf dem Festivalgelände zu ermöglichen.

Ergänzende Bestimmungen:

Ggf. notwendig werdende Ausschreibungsänderungen werden auf der letzten Seite dieses Dokuments aufgeführt. Das Dokument wird auf der Homepage des WPSV, wenn notwendig, aktualisiert.

WPSV Allroundreiter Cup:

Beim Pferdefestival in Blaubeuren wird wieder das Finale des WPSV Allroundreiter Cups ausgetragen. Folgende Wettbewerbe zählen:

- WB A3 Aktionsparcours Jagd um Punkte
- WB A6 und A7 Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur
- WB B3 und B4 Dressur Kür für Einzelreiter (Niveau Klasse E) mit Kostümwertung

Die WBs sind für alle Teilnehmer offen. Teilnehmer des WPSV Allroundreiter Cups werden bis zum Nennungsschluss bei der Startplatzvergabe bevorzugt. In diesen 3 Wettbewerben ist die Hindernishöhe gemäß Cup Ausschreibung max. 60 cm.

WPSV Allroundreiter Cup 2026



Es gibt zwischen Mai und September 5 Stationen zu reiten.

- 1. Station am So., den 03.05.2026
in Wannweil**
- 2. Station am So., den 21.06.2026
in Pliezhausen**
- 3. Station am Sa., den 27.06.2026
in Brachfeld**
- 4. Station am Sa., den 11.07.2026
in Herbertingen**
- 5. Station und Finale
beim Württembergischen Pferdefestival
in Blaubeuren am
12. und 13. 09. 2026
(2 Tage Breitensport auf 5 Plätzen)**



3

Württembergischer Pferdesportverband
Lukas Vogt, Januar 2026

Pony-Lympics- Wertung

Viele Kinder beginnen das Reiten auf einem Pony. An sie richtet sich die seit 2017 ins Programm aufgenommene Pony-Lympics-Wertung. Dabei sein ist alles.

Drei Wettbewerbe auf Einsteiger-Niveau sind zu reiten:

- | | | | |
|---|-------|---|-----|
| • | WB A1 | Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1) | Sa. |
| • | WB A5 | Präzisionsparcours (Stufe 1) | Sa. |
| • | WB B5 | WBO 227 Reiterwettbewerb Schritt-Trab | Sa. |

Die Teilnehmer an dieser Wertung dürfen nicht jünger als 6 Jahre und nicht älter als 12 Jahre sein (bei Nennung bitte Geburtsdatum angeben).

Zugelassen sind in dieser Wertung nur Ponys (eine Eintragung als Pony ist nicht erforderlich).

Die Wertung erfolgt auf Basis der drei o.a. Wettbewerbe. Es müssen nicht alle Wettbewerbe geritten werden, es gibt aber dann auch keine Punkte. Jeder Teilnehmer ist nur mit einem und demselben Pferd startberechtigt.

Die Teilnahme muss bis Freitag, den 12.09. um 19.00 Uhr in der Meldestelle namentlich (Reiter/Pferde-Paare) angemeldet werden.

Für die Bewertung werden die Ergebnisse aller Reiter in der Pony-Lympics-Wertung in eine separate Rangierung gebracht. Dann werden Punkte entsprechend dieser Rangierung und der Anzahl der Teilnehmer in der Wertung vergeben. Bei 10 Teilnehmern in der Wertung erhält der am besten Rangierte 10 Punkte, der zweitbeste neun Punkte usw. Die so ermittelten Punkte aus den drei WBs werden addiert. Der Reiter mit der höchsten Punktzahl hat gewonnen.



Kreismeisterschaft Fahren PSK Ludwigsburg

Da im PSK Ludwigsburg in 2026 leider keine geeigneten Fahrturniere stattfinden, wird folgender Wettbewerb als Wertungsprüfung zur KMS des PSK Ludwigsburg ausgeschrieben

WB G9 Kombinierte Wertung aus WB G1, WB G2 und WB G8



Kreismeisterschaft Breitensport PSK Alb-Donau

Folgende 3 Wettbewerbe zählen zusätzlich auch zum Breitensportcup des PSK Alb-Donau
Interessierte Reiter aus Vereinen des PSKs finden nähere Informationen hier:
<http://psk-alb-donau.de/breitensportcup/>

Sonntag:

- WB A3 Aktionsparcours Jagd um Punkte
- WB A6 Kombiparcours Präzision + Dressur Stufe 1-2

Samstag:

- WB A5 Präzisionsparcours Stufe 1



Schulpferde- Mannschafts-Wertung

Die Wettbewerbe sind ausschließlich Mannschaften auf nachweislichen Schulpferden vorbehalten. Schulpferde in Vereinsbesitz oder Betriebsbesitz: Der Besitznachweis ist bei der Nennung durch Kopieauszug des Pferdepasses mit korrektem Besitzereintrag und Kopie der Besitzurkunde zu erbringen. Bei Neukauf und noch nicht vorliegendem Besitzereintrag ist ersatzweise die Kopie des Kaufvertrages beizufügen.

Schulpferde in Privatbesitz: Der Schulpferdeeinsatz ist durch eine Kopie der ARAG Schulpferdeversicherung nachzuweisen.

Gewertet werden sowohl die einzelnen Wettbewerbe, als auch ein Mannschaftsergebnis.

Eine Mannschaft besteht aus 4-5 Teilnehmern (ein Führzügelkind unter 10 Jahren, 2-3 Jugendliche ohne Leistungsklasse bis 18 und einem Mannschaftsführer über 18).

Das Mannschaftsergebnis errechnet sich, wie folgt:

Platzierung im WB D1 (Kostümführzügel mit Geschicklichkeitsaufgaben)

plus

Platzierung im WB D2 (Kostüm Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er Teams mit Musik), ein Team je Mannschaft startberechtigt

plus

Platzierung im WB D3 (Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben) max. 2. Reiter je Team mit einem Streichergebnis

plus

Platzierung im WB D4 (Das vielseitige Stangenlabyrinth über Kreuze) max. 2 Reiter je Team mit einem Streichergebnis

plus

Platzierung im WB D5 (Kisten und Kanister Einsammel-WB)

Die Mannschaft mit der schnellsten Zeit gewinnt.

Da Wettbewerbe sind so gewählt, dass 5 Starts pro Tag mit einem Pferd möglich sind, sodass diese 5 Wettbewerbe mit zwei Schulpferden absolviert werden können.

Die Teilnahme ist auf 8 Mannschaften begrenzt. Es gilt die Reihenfolge des Anmeldungseingangs bei der Meldestelle.



WETTBEWERBE

Vorläufige Zeiteinteilung

Wettbewerbe nach Themenblöcken sortiert:

Themenblock A: Allroundreiter – Geschicklichkeitswettbewerbe mit dem Pferd

A1	Aktionsparcours für Ponys (Stufe1) Fehler/Zeit	Sa.	1
A2	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Sa.	2
A3	Aktionsparcours (Stufe 2-3) Jagd um Punkte	So.	3
A4	Aktionsparcours Stil (2-3) mit Siegerrunde für Fortgeschrittene	So.	4
A5	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.	5
A6	Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 1-2)	So.	6
A7	Kombiparcours mit Elementen aus Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)	So.	7
A8	Paartrail	So.	8
A9	Team-Stafette für Mannschaften	Sa.	9
A10	Dollar Bill Pleasure	Sa.	10
A11	Horse and Dog Trail	So.	11
A12	Sicher in der Bodenarbeit (WBO 106/B)	Sa.	12
A13	Gebissloser Rittigkeits-Wettbewerb	So.	13

Themenblock B: Dressur – Einzelnen oder gemeinsam macht das Spaß

B1	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.	14
B2	Pas de Deux - Kostüm Kür für zwei Reiter WBO 254	So.	15
B3	Dressur Kür für Einzelreiter mit Kostümwertung	Sa.	16
B4	Dressur Kür für Einzelreiter mit Kostümwertung	Sa.	17
B5	WBO 227 Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.	18
B6	WBO 228 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp	So.	19
B7	WBO 241/C Dressurreiter-WB	Sa.	20
B8	WBO 242/F Dressur-WB	Sa.	21
B9	Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)	So.	22

Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

C1	Vielseitiges Stangenlabyrinth (Aufgabe für Einsteiger)	Sa.	23
C2	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 1b für Einsteiger)	Sa.	24
C3	Caprilli-Test-WB (Aufgabe 2a für Fortgeschrittene)	So.	25
C4	WB 263 Stil-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)	Sa.	26
C5	WB 263 Stil-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (80cm)	So.	27
C6	WB 264 Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)	Sa.	28
C7	Jump and Run (60cm)	Sa. Ab.	29
C8	Jump and Dog (50cm)	So.	30
C9	Mannschafts-Spring-WB (60cm)	Sa.	31

Themenblock D: Schulpferdecup – Vierbeinige Lehrmeister unter sich

D1	Führzügel-Geschicklichkeits-Kostüm Wettbewerb	So.	32
D2	Kostüm Schritt-Trab-Dressur-Wettbewerb für 2-er Teams	So.	33
D3	Reiter-WB-Schritt-Trab-Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben	So.	34
D4	Das vielseitige Stangenlabyrinth über Kreuze	So.	35
D5	Kanister-/Kistenstapel-WB	So.	36

Themenblock E: Wettbewerbe für Einsteiger/Wiedereinsteiger Ü35

E1	WBO 242/F Dressur-WB Ü 35	Sa.	37
E2	WBO 264 Spring-WB Ü 35 – mit erlaubter Zeit (60 cm)	Sa.	38
E3	Kombinierte Wertung Ü35 aus WB D1/D2	Sa.	39

Themenblock F: Wettbewerbe für Reiter mit Behinderungen

Folgende Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden.

F1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit	Sa.	40
F2	Präzisionsparcours (Stufe 1)	Sa.	41
F3	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB	So.	42
F4	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter)	So.	43
F5	Reiterwettbewerb Schritt-Trab	Sa.	44

Themenblock G: An die Leinen fertig los

G1	Dressur-Fahr-WB	Sa.	45
G2	Hindernis-Fahr-WB nach Strafpunkten und Zeit	So.	46
G3	Kombinierter Dressur- und Stilhindernis-Wettbewerb	Sa.	47
G4	Fahr-WB „Fahren vom Boden aus“ – Einspanner	So.	48
G5	Fahr-WB Fahr-Geschicklichkeitsparcours (Zeitwertung)	So.	49
G6	Fahr-WB Fahr- Geschicklichkeitsparcours (Fehler/Zeit)	Sa.	50
G7	Hindernis-Fahr-WB nach Stilnoten (mit Erlaubter Zeit)	Sa.	51
G8	Gelände-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner (WBO WB 414)	So.	52
G9	Kombinierte Wertung aus WB 45,46 und 52	So.	53



Themenblock A: Allroundreiter–Geschicklichkeits-Wettbewerbe mit dem Pferd

Weitere Details zu den Aufgaben können der WBO sowie der Broschüre „Allround-Wettbewerbe für Halle und Platz (Ausgabe 2018)“ entnommen werden. Bestellbar unter:

<https://www.pferd-aktuell.de/shop/broschuren-formulare-vertrage-unterrichtsmaterial/breitensport.html>

WB A1 (WBO/WB 202) Allround-WB Aktionsparcours für Ponys Fehler/Zeit (Stufe 1)

Wettbewerb auch für Pony-Lympics-Wertung

Anforderungen:

Es wird ein einfacher, auf Ponys und Kinder zugeschnittener Parcours aufgebaut.

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de eingestellt.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Fehler/Zeit-Wertung

Der Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Strafpunkte und der benötigten Zeit.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff,

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre und Höchstalter 16 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: E

WB A2 (WBO/WB 202) Allround-WB Aktionsparcours Fehler/Zeit (Stufe 1)

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de eingestellt.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Fehler/Zeit-Wertung

Der Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten und der kürzesten Zeit gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Strafpunkte und der benötigten Zeit.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: O

WB A3 (WBO/WB 202) Aktionsparcours Jagd um Punkte

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn an der Meldestelle ausgegeben.

Wertung: Punktwertung (Variante 3)

„Punktwertung in beliebiger Reihenfolge in einer vorgegebenen Zeit“ (ggf. mit Joker):

Der Reiter absolviert Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit und Richtung. Die Reihenfolge der Aufgaben ist allerdings vom Teilnehmer frei wählbar. Jede Aufgabe darf maximal zweimal bewältigt werden, aber nicht zweimal hintereinander. Die Zeit wird vor Beginn des Wettbewerbs allen Teilnehmern bekannt gegeben. Innerhalb dieser Zeit soll der Teilnehmer so viele Punkte sammeln wie möglich. Das Ende der vorgegebenen Zeit wird durch ein Klingelzeichen bekannt gegeben. Ist der Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt in einer Aufgabe, muss er die Aufgabe abbrechen und erhält für die Aufgabe keine Punkte mehr. Nach dem Abklingeln hat der Teilnehmer die Möglichkeit, zusätzlich Punkte durch die Bewältigung des Jokers zu erlangen. Für den Joker hat der Teilnehmer nur einen Versuch und muss diesen innerhalb von 15 Sekunden bewältigt haben. Schafft er dies nicht, erhält der Teilnehmer Minuspunkte. Bei der Rangierung gilt gleiche Punktzahl = gleicher Platz.“

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: F

WB A4 (WBO/in Anlehnung an WB 202) Allround-WB Aktionsparcours Stil mit Siegerrunde auf Zeit für Fortgeschrittene

Anforderungen:

Der Aktionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 8 Aufgaben:

„Engpass“, „Querschlag“, „Abwehren“, „Dickicht“, „Slalom“, „Rein-Raus“, „Sprung“, „Querast“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird nicht vorher veröffentlicht.

Die Aufgaben sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu bewältigen. Jede Aufgabe muss mindestens 1-mal versucht werden (max. 15 Sekunden je Hindernis). Nach 15 Sekunden wird geläutet und der Teilnehmer kann das nächste Hindernis anreiten. Es wird die Zeit zwischen dem Überreiten der Start- bis zur Ziellinie gemessen.

Stil-Wertung (Einzelwertnoten)

Der Parcours wird mit Erlaubter Zeit geritten.

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben, abzüglich der Fehlerpunkte. Unterbrechung fließt in die WN ein. Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden folgende Fehlerpunkte abgezogen:

- ein Fehler: 3.0 Punkte (höchstens einen Fehler an einer Aufgabe anrechnen, egal wie viele Fehler gemacht werden oder Stangen fallen)
- Abläuten 6.0 Punkte
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde

Die Teilnehmer, die sich nicht für die Siegerrunde qualifiziert haben, werden hinter den Siegerrundenteilnehmern auf Basis des Ergebnisses aus dem Umlauf rangiert.

Bewertung Siegerrunde:

Das zu platzierende Drittel der Reiter aus dem Umlauf hat sich für die Siegerrunde qualifiziert.

Hier werden 6 der Aufgaben aus dem Umlauf in einer anderen Reihenfolge geritten. Es wird die Zeit zwischen Start- und Ziellinie gemessen. Pro Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer 5 Strafsekunden (max. 10 Sek. je Aufgabe). Für das Abläuten an einer Aufgabe werden 10 Strafsekunden angerechnet.

Der Teilnehmer mit der kürzesten Zeit (gebrauchte Zeit + Strafsekunden) gewinnt den Wettbewerb. Die übrigen Teilnehmer der Siegerrunde werden nach ihrem Ergebnis in der Siegerrunde rangiert.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: P

WB A5 (WBO/WB 201) Allround-WB Präzisionsparcours (Stufe 1)

Wettbewerb auch für Pony-Lympics-Wertung

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcourskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt werden und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Es werden die WN zu einer gesamt WN addiert und die Strafpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: B



WB A6 (in Anlehnung an WB 201) Kombiparcours mit Elementen aus Allround-WB Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 1-2)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 1-2) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Es werden die WN zu einer gesamt WN addiert und die Strafpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Gebisse gem. WBO, S. 453ff
Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm
Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35 (zusammen mit A7)

SF: L

WB A7 (in Anlehnung an WB 201) Kombiparcours mit Elementen aus Allround-WB Präzisionsparcours und Dressur (Stufe 2-3)

Anforderungen:

Der Präzisionsparcours (Stufe 2-3) besteht z.B. aus folgenden 7 Aufgaben: „Labyrinth“, „Sackgasse“, „Mühle“, „Wendehammer“, „Hohle Gasse“, „Windbruch“, „Querschlag“ auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird nicht vorher veröffentlicht.

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angeritten werden. Für den Parcours wird eine Höchstzeit (HZ) festgelegt.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe, egal wie viele

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausschluss:

- Überschreiten der Höchstzeit (HZ)
- Weiterreiten nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Reiten einer falschen Reihenfolge
- Reiten eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Es werden die WN zu einer gesamt WN addiert und die Strafpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35 (zusammen mit A6)

SF: V



WB A8 (in Anlehnung an WB 201) Allround-WB Paartrail

Anforderungen:

Der Parcours besteht aus Aufgaben gemäß Allroundwettbewerb Präzisionsparcours z.B. aus folgenden Aufgaben: „Labyrinth“, „Hohle Gasse“, „Querschlag“, „Slalom“ etc. auf einer Fläche von ca. 20 x 40 m. Die Parcoursskizze wird 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de veröffentlicht.

Zwei Reiter/Pferde bilden ein Paar. Die WN, die an den einzelnen Aufgaben je Paar erzielt werden, werden zu einer Gesamt-WN addiert (Modus: Einzel-WN, wie beim Präzisionsparcours). Bei WN-Gleichheit zählt die gebrauchte Zeit. Zeitnahme: beim Durchreiten der Start und Ziellinie. Die beiden Reiter halten mit der Hand (einer das linke Ende und einer das rechte Ende) einen Führstrick zwischen sich (vom Veranstalter gestellt, Länge ca. 80-100 cm). Muss der Führstrick losgelassen werden, erhält das Team einen Fehler angerechnet. Das Team muss den Führstrick wieder aufnehmen und den Parcours an der Stelle fortsetzen, wo die Verbindung verloren ging. Fällt der Strick ganz zu Boden, muss er von einem der Reiter (absitzen/wieder aufsitzen) aufgehoben werden. Der Parcours muss in der vorgegebenen Reihenfolge absolviert werden; wird eine Aufgabe nicht bewältigt, muss der Reiter abwarten, bis durch Klingelzeichen nach 15 Sekunden das Weiterreiten erlaubt wird.

Achtung: Unbedingt zuhause vorher üben, ‚Verträglichkeit‘ der Pferde muss gegeben sein. Beschreibung und Parcoursskizze siehe 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn unter www.wpsv.de.

Stil-Wertung: Einzelwertnoten

Für jede Aufgabe bekommt der Reiter eine WN von 10 - 0 (1 Dezimalstelle). Beurteilt werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben. Für Aufgabenfehler erhält der Teilnehmer Strafpunkte.

Strafpunkte:

(Abzug von der jeweiligen Einzelnote)

3 Strafpunkte: Fehler an einer Aufgabe (egal wie viele an einer Aufgabe)

6 Strafpunkte: Abläuten an einer Aufgabe (nach 15 Sekunden)

3 Strafpunkte: Der Strick wird im Gesamtparcours von mindestens einem Reiter losgelassen (jeweils)

6 Strafpunkte: Der Strick fällt während des Gesamtparcours auf den Boden und muss von einem der Reiter aufgehoben werden.

Die Noten werden addiert. Von der Gesamtwertnotenzahl werden Fehlerpunkte abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro je Reiter

VN: 16, max. Nennungs-Zahl: 10 Paare

SF: H



WB A9 Team-Stafette für Mannschaften

Anforderungen:

Die vier Mitglieder einer Mannschaft müssen mit Übergabe eines Staffelstabes (Gerte) ein Staffelfrennen auf einer Rundbahn um Wendemarken (Tonnen) bestreiten. Feste Reihenfolge: ein Teilnehmer muss Laufen, der 2. Teilnehmer Reiten, der 3. Teilnehmer Schubkarre schieben und der 4. Teilnehmer Sackhüpfen. Der Staffelstab muss in einer Wechselzone (4m) übergeben werden, bei Überreiten/-schreiten der Zonenmarkierung werden 10 Strafsekunden zur benötigten Zeit hinzuaddiert.

Bewertung: Es zählt die Gesamtzeit von Start bis Ziel je Stafette zuzüglich etwaiger Strafsekunden; wird der Staffelstab unterwegs verloren, muss er von dem Teilnehmer wieder aufgehoben werden, der ihn verloren hat

Strafsekunden:

- Überschreiten der Markierung der Wechselzone bei Übergabe des Staffelstabes (10 Sek.)
- Nichtumrunden der Wendemarken in den Ecken (10 Sek.)
- Umwerfen der Wendemarken (5 Sek.)

Es siegt die Mannschaft, die die kürzeste Zeit (inkl. Strafsekunden) benötigt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der benötigten Zeit (inkl. Strafsekunden).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453Ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 14 Jahre

Einsatz: 12,00 Euro je Stafette

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 8 Mannschaften

SF: R

WB A10 (WB210) Dollar Bill Pleasure

Anforderungen:

Es wird ohne Sattel geritten. Die Teilnehmer bekommen einen „Geldschein“, der so zwischen Oberschenkel des Teilnehmers und das Pferd gelegt wird, dass mindestens $\frac{3}{4}$ des Geldscheins noch zu erkennen sind und ab dann nicht mehr mit den Händen berührt werden darf. Geritten wird nach Anweisung Schritt, Trab und Galopp mit Verstärkungen und schnell aufeinander folgenden Übergängen. Den beiden letzten in der Bahn verbleibenden Reitern darf als Erschwerung ein Cavaletti in die Bahn gestellt werden, welches übersprungen werden muss. Nichtabsolvieren von geforderten Verstärkungen führt zum Ausschluss.

Bewertung:

Wer den Schein verliert, scheidet aus.

Der letzte Reiter mit Schein ist der Sieger. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Dauer des Verbleibs in dem WB (der TN, der in der letzten K.O.-Runde verloren hat wird 2. usw.)

KO-System

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Nicht erlaubt: gebisslose Zäumung

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz

Nicht erlaubt: Gerte, „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: D

WB A11 WB 207 Horse and Dog Trail

Anforderungen:

In diesem Wettbewerb absolvieren die Pferde/Reiter-Kombinationen und der Hund gemeinsam einen Trail-Parcours mit ca. 6-8 Hindernissen. Dabei werden auch spezielle Aufgaben für den Hund gestellt. Bewertet wird das Pferd im Sinne eines Trail-Pferdes, der Hund als gehorsamer Begleiter und das harmonische Zusammenwirken von Reiter, Pferd und Hund.

Bewertung:

Nach WB 207. Pro Hindernis können pro Pferd/Hund jeweils 0-10 Punkte erreicht werden. Außerdem gibt es eine weitere Wertnote von 0-10 (eine Dezimalstelle) für den Gesamteindruck von Pferd und Hund. Anstoßen, Unterbrechen oder Auslassen von Hindernissen führt zu Punktabzug.

Der TN mit der höchsten Punktzahl und der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Punktzahl und der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff nach WBO, Beinschutz

Nicht erlaubt: Reitweisen-Mix, gebisslose Zäumung, Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Helmpflicht! Stiefel oder Stiefeletten mit Absatz, „Sporen“ gem. WBO, S. 11 bzw. Besonderer Ausschreibungsbestimmungen, Gerte nur für Teilnehmer mit englischer Ausrüstung.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Mindestalter des Hundes: 2 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: N

WB A12 (WBO WB 106/B) Sicher in der Bodenarbeit, Stufe 2

Anforderungen:

Der Teilnehmer führt sein Pferd am Führstrick/Leitseil durch eine Aufgabe mit einfachen Elementen aus dem Führtraining, dem Gelassenheitstraining und dem Geschicklichkeitstraining. Das Pferd soll dem Teilnehmer während und zwischen den Aufgaben aufmerksam, gelassen und gehorsam mit einer deutlichen Bereitschaft zur Mitarbeit folgen. In den Aufgaben geht das Pferd durch die Pylonentore, der Mensch bleibt außerhalb.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden das korrekte Führen und das fließende Bewältigen der Aufgaben, die Einwirkung des Teilnehmers sowie die Harmonie zwischen Teilnehmer und Pferd mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Von der Wertnote werden abgezogen:

Nicht-Absolvieren einer Aufgabe/eines Hindernisses nach 15 Sekunden: 1,0 Abzug

Sonstige Hindernisfehler (z.B. Berühren von Stangen) oder Einschlagen eines falschen Weges mit Korrektur fließen direkt in die Wertnote ein.

Einschlagen eines falschen Weges ohne Korrektur sowie 3 nicht absolvierte Aufgaben führen zum Ausschluss.

Ausrüstung des Pferdes: Stallhalfter/Knotenhalfter mit Führstrick/Leitseil oder Trensenzaum mit oder ohne Reithalfter, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Kleidung, festes Schuhwerk, Handschuhe

Erlaubt: Gerte (bis max. 1,20 m inkl. Schlag) nur erlaubt, wenn nicht mit Leitseil geführt wird.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

Aufgabe

zu WB 106/B „Sicher in der Bodenarbeit“

An der linken Pferdeseite gehend hereinführen im Schritt.

1. Halten. Grüßen. Im Schritt anführen, linke Hand.
2. Schritte verlängern.
3. Halten. Rückwärtstreten lassen. Daraus antraben.
4. Führen einer Volte (10 m) durch die Pylonentore, linksherum.
5. Schritt. Aus der nächsten Ecke kehrt.
6. Halten. Führseite wechseln. Im Schritt anführen. Antraben.
7. Führen einer Volte (10 m) durch die Pylonentore, rechtsherum.
8. Schritt. Verkürzter Schritt.
9. Mittelschritt.
10. Durch Pylonentor. Danach in der Bewegung die Führseite wechseln.
11. Über der Stange halten. Danach im Schritt anführen.
12. Durch das Labyrinth (Teilnehmer geht neben dem Pferd innerhalb der Stangen).
13. An den Schirmen vorbei.
14. Vor dem Pferd gehend durch die schmale Stangengasse. Danach wieder links führend neben dem Pferd.
15. Rechte Hand. An von einem Helfer gezogenen Rappelsack vorbeiführen.
16. Über der Stange halten.
17. Vor den Richtern/Prüfern halten. Grüßen.

Stangengasse: 0,80 m

Labyrinth: 1,20 m

Pylonenzwischenräume: 1,50 m

Skizze: Siehe WBO



WB A13 Gebissloser Rittigkeitswettbewerb

Anforderungen:

Rittigkeitsaufgabe, in der einfache Bahnfiguren und Lektionen in Schritt, Trab und Galopp zu reiten sind.

Bewertung:

Bewertet werden der Takt und die natürliche Haltung des Pferdes im Gleichgewicht, der Sitz und die Einwirkung des Reiters, das korrekte Bewältigen der Aufgabenstellungen sowie das harmonische Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, gebisslose Zäumungen ohne Hebelwirkung

und ohne Verengungsmechanismen (Sidepull, Bosal oder Knotenhalfter) ► WBO Seiten 461ff

Erlaubt: Beinschutz

Nicht erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (bis zu einer Länge von 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 12 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: J

Aufgabe zu WB 803 „Rittigkeits-WB – gebisslos“

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 3½ Minuten

A-X	Einreiten im Schritt.
X	Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
	Antraben.
C	Linke Hand.
H-K	Einfache Schlangenlinie.
F-E	Durch die halbe Bahn wechseln.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten. Dabei zur geschlossenen Seite rechts angaloppieren.
C	Ganze Bahn.
A	Mitte der kurzen Seite Trab.
K	Schritt.
E	Rechtsum.
B	Linksum.
M	Antraben.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten, dabei zur geschlossenen Seite links angaloppieren.
C	Ganze Bahn.
E	Trab.
A	Auf die Mittellinie abwenden.
X	Im Mittelpunkt halten. Grüßen.
	Pferd loben, absitzen und die Bahn verlassen.

Themenblock B: Dressur – Gemeinsam macht das Spaß

WB B1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

A. Zuerst ist nach Weisung des Richters im Schritt und Trab das Können zu zeigen.

B. Anschließend ist der Parcours (siehe Skizze) im Trab zu bewältigen. Im Schritt ist dabei ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und darauf in das Zielviereck zu werfen.

C. Die Verkleidung muss in Bezug auf Sicherheit den gängigen Ansprüchen genügen (Helm, keine gefährlichen Teile, etc.) und sollte den Sitz des Kindes möglichst nicht verdecken.

Parcours-Skizze: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung ein.

Es werden 3 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Die Gesamtpunktzahl ermittelt sich aus der Addition der Wertnote für die gezeigte Leistung im Teil A sowie einer weiteren Note für die Leistung im Parcours B abzüglich etwaiger Fehler mit 0,2 Wertnotenpunkten.

Mögliche Fehler sind: Abwerfen einer Stange, Abwerfen der Tennisbälle von den Slalom-Pylonen, Fallenlassen des aufgenommenen Gegenstands oder das Verfehlen des Ziels beim Wurf und einer Wertnote C für die Verkleidung von Reiter, Pferd und Führer.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453f, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung des Reiters dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die an keinem anderen WB dieser BV außer Führzügel-WBs teilnehmen; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: Abteilung nach Alter



WB B2 (WBO/WB 254) Pas de Deux/Kostüm-Kür für 2 Reiter ohne Ausbinder

Besondere Bestimmungen Quadrillen Reiten:

- Nennung:** Die teilnehmenden Quadrillen müssen zusätzlich zum Allgemeinen Nennungsformular (NENN-A) das „Mannschaft-Nennungsformular“ (NENN-M) ausfüllen und mitsenden. (Download: www.wpsv.de)
- Musik:** Die Musik im Audioformat muss auf einem Stick bis Meldeschluss an der Meldestelle abgegeben werden. Unbedingt beschriften!

Anforderungen:

Je 2 Teilnehmer zeigen zusammen eine Kür nach freiem Ermessen (alle Gangarten und Reitweisen sind erlaubt). Das Kostüm und die Ausrüstung sind der Reitweise bzw. dem Stil anzupassen. Die Gestaltung ist beliebig, mindestens 3 Gangarten müssen gezeigt werden. Formationen können hintereinander, nebeneinander und getrennt geritten werden. Es wird auswendig geritten. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung:

Mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für die Ausführung und den Inhalt gemäß „Leitfaden Dressur-Kür, Quadrillen reiten“ (➡ WBO Seite 177) Dauer: 3 bis 4 Minuten. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss des Teams. Das Kostüm fließt in die B-Note mit ein.

Es siegt das Team mit der höchsten WN (A-Note plus B-Note dividiert durch 2). Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, geeigneter Sattel anderer Reitweisen, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, geeignete Zäumung anderer Reitweisen, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Geeignete Ausrüstung anderer Reitweisen.

Erlaubt: Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes bedecken), Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO.

Einleitend: Statisten ohne Pferd bzw. Zubehör (z.B. Pilaren, Garrocha etc.) vor der ersten Grußaufstellung sind erlaubt, müssen dann aber das Viereck verlassen. Dauer: vom Einreiten auf das Viereck bis zur ersten Grußaufstellung des Paares: max. 2 Minuten.

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro je Reiter

VN 5, max. 30 Paare

SF: A

WB B3 (WBO WB 251) Dressurkür für Einzelreiter für Einsteiger

Anforderungen:

Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Erlaubt sind auch Volten und Kehrtvolten mit mindestens 10 m Durchmesser. Musik (CD/Stick) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10 - 0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch WBO Leitfaden Dressur-WB-Kür.

Kostüme sind erwünscht und fließen in die B-Note mit ein.

Eigene Musik: Die Musik im Audioformat muss bis Meldeschluss auf einem Stick an der Meldestelle

abgegeben werden (bitte unbedingt beschriften!)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30 (zusammen mit B4)

SF: K



WB B4 (WBO WB 251) Dressurkür für Einzelreiter für Fortgeschrittene

Anforderungen:

Der Reiter absolviert eine frei erfundene Kür mit den Basisanforderungen des Reitens der drei Grundgangarten, einfache Hufschlagfiguren wie Schlangenlinie, Zirkel, ganze Bahn, Handwechsel und Halten. Erlaubt sind auch Volten und Kehrtvolten mit mindestens 10 m Durchmesser, eine Pferdelänge rückwärtsrichten, Viereck vergrößern/verkleinern, Schritt - Galopp Übergänge, Verstärkungen in den Gangarten (Trab und Galopp). Musik (CD/Stick) ist mitzubringen. Dauer der Kür: 4 Minuten. Geritten wird auf einem Viereck 20X40m.

Bewertung:

Die harmonische Vorstellung des Paares, das korrekte Reiten der Hufschlagfiguren und das Gelingen geschmeidiger Übergänge, der korrekte Sitz und die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters fließen in eine Wertnote von 10 - 0 (eine Dezimalstelle) ein. Eine 2. WN (B-Note) wird für die Choreographie und das Passen der Musik zur Pferdebewegung und zu den Lektionen gegeben. Das Über-/Unterschreiten der Zeit um mehr als 20 Sekunden und das Reiten höherer Lektionen wird jeweils mit einem Abzug von 0,5 von der 2. WN bewertet. Die beiden WN werden addiert. Siehe auch WBO Leitfaden Dressur-WB-Kür.

Kostüme sind erwünscht und fließen in die B-Note mit ein.

Eigene Musik: Die Musik im Audioformat muss bis Meldeschluss auf einem Stick an der Meldestelle abgegeben werden (bitte unbedingt beschriften!)

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff, Bandagen.

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)
Kostüme (die nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken),

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 30 (zusammen mit B3)

SF: U

WB B5 (WBO/WB 227) Reiterwettbewerb Schritt-Trab

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt und Trab (Leichttraben und Aussitzen). Es wird die Beispielaufgabe geritten.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält für seinen Sitz, seine beginnende Einwirkung und für seinen Gesamteindruck eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle). Die Ritte werden mündlich kommentiert. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 bis einschl. 16 Jahre, das Geburtsjahr mit der Nennung angeben.

Zusätzliche Bestimmungen:

Zugelassene Teilnehmer: Nur Reiter, die nicht in WB B6 starten. Bei einem Start in diesem WB ist die Teilnahme an anderen gerittenen WB im Block B und C ausgeschlossen. Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: Abteilung nach Alter

Muster-Aufgabe

zu WB 233 „Reiter-WB Schritt – Trab“

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 20 Minuten)

Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben oder aussitzen (1-mal herum).

Durch die ganze Bahn wechseln.

Rechte Hand Auf dem Zirkel geritten (1½-mal herum).
Aus dem Zirkel wechseln.

Linke Hand Ganze Bahn, Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen (1-mal herum).

Durch die Länge der Bahn wechseln.

Rechte Hand Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Der erste Reiter im Arbeitstempo antraben, aussitzen und am Ende der Abteilung wieder anschließen, danach einzeln die weiteren Reiter Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen (1-mal herum) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang – Marsch,

Anfang – Halt (von der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern aufmarschieren).

WB B6 WBO 228 Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp. Bügelüberlegen kann verlangt werden. Es kann auch die Beispielaufgabe verwendet werden.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält einen (mündlichen) Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum Gesamteindruck. Es wird eine WN zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Teilnehmer: Nur Reiter, die nicht in WB B5 starten. Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 32

SF: Abteilung nach Alter

Muster-Aufgabe

zu WB 228 „Reiter-WB Schritt – Trab – Galopp“

(mit Möglichkeit des Bügelüberlegens)

(Bis 8 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 30 Minuten)

Linke Hand Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben

(1-mal herum).

Durch die ganze Bahn wechseln.

Rechte Hand (1-mal herum).

Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen

(1-mal herum).

Auf dem Zirkel geritten ($\frac{1}{2}$ -mal herum), aus dem Zirkel wechseln.

Linke Hand Ganze Bahn (1-mal herum).

Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle weiteren Reiter).

Abteilung – Halt – alle Reiter Bügel überlegen, Abteilung – Marsch – Mittelschritt.

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, durch die Länge der Bahn wechseln.

Rechte Hand (1-mal herum).

Abteilung – Schritt – Mittelschritt.

Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle anderen Reiter).

Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen

(1-mal herum).
Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang –
Marsch, Anfang – Halt, Bügel wieder aufnehmen (von
der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern
aufmarschieren).

WB B7 (WBO/WB 241/C) Dressurreiter-WB

Anforderungen:

Die Teilnehmer absolvieren die Aufgabe DRW3. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: C

WB B8 (WBO/WB 242/F) Dressur-WB

Anforderungen:

1 Teilnehmer absolviert die Aufgabe DW 6. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: M

Aufgabe DW 6

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: circa 3½ Minuten

A-X	Einreiten im Mittelschritt.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben.
C	Rechte Hand.
B	(Mitte der langen Seite) Leichttraben.
A-C	Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen, mit Fußwechsel beim Durchreiten der Mittellinie, rechts beenden.
A	(Mitte der kurzen Seite) Aussitzen.
K-B	Durch die halbe Bahn wechseln.
C-X	Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
X-C-X-C	(Zur geschlossenen Seite) Im Arbeitstempo links angaloppieren (1½-mal herum).
C	(Im Arbeitstempo) Trab. Ganze Bahn.
F-X-H	Durch die ganze Bahn wechseln.
M	(Nach der kurzen Seite) Mittelschritt.
F	(Vor der kurzen Seite) Im Arbeitstempo antraben.
A-X	Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
X-A	(Zur geschlossenen Zirkelseite) Im Arbeitstempo rechts angaloppieren (½-mal herum).
A	Ganze Bahn.
C	(Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
A	Auf die Mittellinie abwenden.
X	Halten. Grüßen. Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB B9 (WBO/WB 231) Mannschaftsreiter-WB (Kurzaufgabe)

Anforderungen:

3 bis 5 Reiter bilden ein Team. Das Team reitet nach Kommando die Kurzaufgabe. Die Aufgabe beginnt mit dem Abwenden an der kurzen Seite zur ersten Grußaufstellung und endet mit der zweiten Grußaufstellung. Der Teamführer stellt vor Beginn der Aufgabe das Team vor, kommandiert die Aufgabe und beendet die Vorstellung.

Bewertung:

Jeder Reiter erhält eine WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) für den Sitz, die beginnende Einwirkung (Übergänge und Hufschlagfiguren) und zusätzlich das Team eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht sein, Einheitlichkeit im Reiter-Outfit/Teamführer-Outfit und Präsentation, Abstände). Von den 3 bis 5 Reitern werden die 3 besten Ergebnisse gewertet. Als Endergebnis werden die 3 höchsten WN der Teamreiter und die WN für den Gesamteindruck addiert.

Es siegt das Team mit der höchsten WN-Summe. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN-Summe.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (eine Verwendung fließt nicht in die Bewertung mit ein), Beinschutz und Martingal nicht erlaubt

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11 (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Ausrüstung des Teamführers: Reitkleidung analog zum Team, Reitstiefel, Reithelm

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Dekoration Reiter/Pferd: Dezentler Blumenschmuck ist zugelassen.

Einsatz: 12 Euro je Reiter

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: W

Aufgabe

„Mannschaftsreiter-WB für 3 bis 5 Reiter“

Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.

Der Wettbewerb beginnt.

- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
- (X) Anfang – Halt. Grüßen.
Abteilung zu einem Rechts-brecht-Ab – Marsch – Mittelschritt.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben.
- (K-X-M) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (E) Aussitzen.
- (F-M) Einfache Schlangenlinie.
- (E) Auf dem Mittelzirkel geritten.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch (1-mal herum).
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) Ganze Bahn.
- (A) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (B) Abteilung – Halt, Bügel überlegen.
Abteilung Marsch – Mittelschritt.
- (C) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (H-X-F) Durch die ganze Bahn wechseln.
- (M) Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
- (B) Abteilung – Halt, Bügel wieder aufnehmen.
Abteilung – Marsch – Mittelschritt.
- (A) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (E) Auf dem Mittelzirkel geritten.
- (B) Abteilung im Arbeitstempo – Galopp – Marsch
(1½-mal herum).
- (E) Ganze Bahn.
- (C) Abteilung im Arbeitstempo – Trab.
- (B) Abteilung Schritt – Mittelschritt.
- (Vor A) Anfang rechts dreht, links marschiert auf – Marsch.
- (X) Anfang – Halt. Grüßen.
Im Mittelschritt am langen Zügel bis zur kurzen Seite vorziehen.



Themenblock C: Springen - Sicher im Stangenwald

WB C1 (WBO/WB 267) Das vielseitige Stangenlabyrinth

Anforderungen:

Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Steilsprung dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über den kleinen Oker, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung:

Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Unterbrechung werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Die dritte Unterbrechung und/oder Sturz führen zum Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

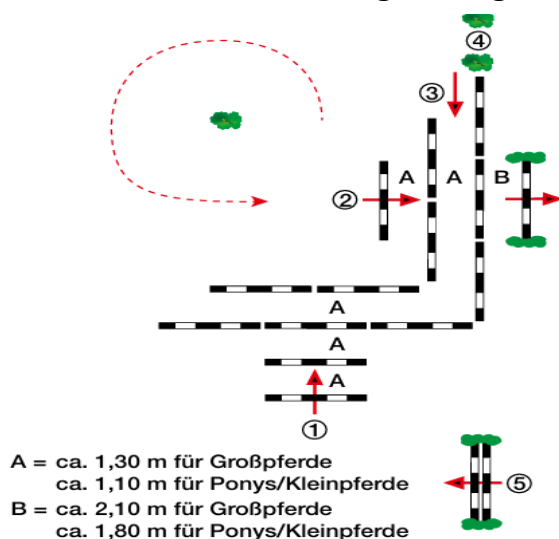
Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: I

Aufbauskizze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB C2 (WBO/WB 232) Caprilli-Test-WB – (Aufgabe 1b für Einsteiger)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten.

Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden Gleichgewicht und Losgelassenheit des Reiters und damit seine Fähigkeit, sich den ständigen verändernden Situationen in der Aufgabe – beim dressurmäßigen Reiten, zwischen den Sprüngen, beim Anreiten zum Sprung, im Absprung, über dem Sprung, in der Landung und beim Weitergaloppieren nach dem Sprung - anzupassen. Das geschmeidige Eingehen des Reiters in die Bewegung des Pferdes, die feine Abstimmung zwischen Reiter und Pferd, Linienführung sowie das Einhalten von Gangart, Tempo und Rhythmus. Nach Beendigung erhält der Reiter eine WN von 10 bis 0. Hindernisfehler sowie die erste Unterbrechung oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für die zweite Unterbrechung, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritte Unterbrechung, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel (Empfehlung: VS- Sattel oder Springsattel), Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktional Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ s. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: S

WB C3 (WBO/WB 232) Caprilli-WB – (Aufgabe 2a für Fortgeschrittene)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit Dressurlektionen, Trabstangen und kleinen Sprüngen geritten. Der Reiter zeigt mit Springbügelmaß das dressurmäßige Reiten und die verschiedenen Entlastungsformen beim Springreiten.

Die Parcoursskizze und weitere Informationen siehe www.wpsv.de.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Bewertet werden Gleichgewicht und Losgelassenheit des Reiters und damit seine Fähigkeit, sich den ständigen verändernden Situationen in der Aufgabe – beim dressurmäßigen Reiten, zwischen den Sprüngen, beim Anreiten zum Sprung, im Absprung, über dem Sprung, in der Landung und beim Weitergaloppieren nach dem Sprung - anzupassen. Das geschmeidige Eingehen des Reiters in die Bewegung des Pferdes, die feine Abstimmung zwischen Reiter und Pferd, Linienführung sowie das Einhalten von Gangart, Tempo und Rhythmus. Nach Beendigung erhält der Reiter eine WN von 10 bis 0. Hindernisfehler sowie die erste Unterbrechung oder das erste Verreiten haben keinen Einfluss auf die WN. Für die zweite Unterbrechung, das zweite Verreiten: jeweils Abzug 0,2. Dritte Unterbrechung, drittes Verreiten und/oder Sturz: Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel (Empfehlung: VS- Sattel oder Springsattel), Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz (auch Streichkappen und Springglocken)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 40

SF: E

WB C4 (WBO/WB 263) Stilspring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder ohne Erlaubte Zeit (EZ) gewertet wird. Es können die Standardparcours verwendet werden (➡ WBO 2024 Seiten 200 bis 207).

Bewertung:

Beurteilt werden der Springsitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Teilnehmers, die Hilfengebung, insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbs. Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Von der WN werden ggf. abgezogen / Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 0,5
- Erste Unterbrechung 0,5
- Zweite Unterbrechung an einem anderen Hindernis 1,0
- Zweite Unterbrechung am gleichen Hindernis 2,0
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde
- Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz: Ausschluss
- Drittes Verreiten: Ausschluss
- Überschreiten der HZ: Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: O

WB C5 (WBO/WB 263) Stilspring-WB – mit Erlaubter Zeit (80cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,80 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder

ohne Erlaubte Zeit (EZ) gewertet wird. Es können die Standardparcours verwendet werden (➡ WBO 2024 Seiten 200 bis 207).

Bewertung:

Beurteilt werden der Springsitz (Balance, geschmeidiges Vorneigen des Oberkörpers aus der Hüfte heraus), die Einwirkung des Teilnehmers, die Hilfengebung, insbesondere die harmonische Bewältigung der gestellten Aufgaben (Einhalten von Gangart und Tempo, Reiten der Hindernisse) und der Gesamteindruck (Harmonie der Vorstellung, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) während des Wettbewerbs. Die Bewertung erfolgt durch eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Von der WN werden ggf. abgezogen / Ausschlüsse:

- Je Hindernisfehler 0,5
- Erste Unterbrechung 0,5
- Zweite Unterbrechung an einem anderen Hindernis 1,0
- Zweite Unterbrechung am gleichen Hindernis 2,0
- Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) 0,1 je angefangene Sekunde
- Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz: Ausschluss
- Drittes Verreiten: Ausschluss
- Überschreiten der HZ: Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: F

WB C6 (WBO/WB 264) Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden gegebenenfalls addiert / Ausschlüsse:

- | | |
|---|--|
| • Je Hindernisfehler | 4 Strafpunkte |
| • Erste Unterbrechung | 4 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 8 Strafpunkte |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre
Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre
Je Pferd 2 TN erlaubt.
Einsatz: 12 Euro
VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 35
SF: P

WB C7 (WBO/WB 704) Jump and Run (60cm)

Anforderungen:

Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Läufer. Beide befinden sich in einer „Start-Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours. Nach dem letzten Sprung reitet er zur „Start-Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, läuft der zweite Teilnehmer des Teams eine vorgegebene Laufstrecke. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Läufers.

Bewertung:

Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zur Zeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max.0,75m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro (pro Team)

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20 Teams

SF: B

WB C8 (WBO/WB 706) Jump and Dog (angepasst)

Anforderungen:

Das Team besteht aus 2 Teilnehmern: ein Reiter und ein Hundeführer mit Hund. Beide befinden sich in einer „Start-/Zielbox“. Nach dem Startzeichen absolviert der Reiter einen Springparcours von maximal 0,60 m Höhe. Nach dem letzten Sprung reitet er zur „Start-/Zielbox“. Sobald er in der Box angekommen ist, startet das Hunde-Team und Hundeführer und Hund springen über den vorgegebenen Parcours von max. 40 cm Höhe. Der Hund muss aus Sicherheitsgründen dabei angeleint sein. Die Zeit wird gemessen vom Start des Reiters bis zum Zieleinlauf des Hundes.

Bewertung:

Es findet eine Zeitwertung statt. Je Hindernisfehler werden 4 Strafsekunden zur Zeit hinzuaddiert. Verweigerungen bestrafen sich selbst durch die gebrauchte Zeit, die dritte Verweigerung oder ein Sturz des Reiters/Pferdes führt zum Ausschluss des Teams. Es gewinnt das Team mit der schnellsten Zeit.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff mit oder ohne Reithalter

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Ausrüstung des Hundes: Halsband oder Brustgeschirr. Gliederhalsband ist erlaubt, wenn es nicht auf Zug angeleint ist. Die feste Leine muss eine funktionale Länge haben. Die Leine mit integriertem Halsband muss einen Zugstopp haben.

Nicht erlaubt: Halsband auf Zug oder Stachelhalsband, Flexileine, Erziehungsgeschirr mit Zugeinwirkung, Leine am Maulkorb (Halti)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Mindestalter des Hundes: 20 Monate

Je Hund sind max. zwei Starts erlaubt.

Einsatz: 12 Euro (pro Team)

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20 Teams

SF: L

WB C9 (WBO/WB 269) Mannschaftsspring-Wettbewerb (60cm)

Anforderungen:

Dieser WB wird von 3 oder 4 Teilnehmern/Pferden je Mannschaft geritten. Die Reihenfolge der einzelnen Teilnehmer bestimmt der Mannschaftsführer. Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Die Platzierung der Mannschaften errechnet sich aus der Gesamtsumme der Strafpunkte sowie der gebrauchten Zeit der 3 besten Mannschaftsmitglieder. Erreichen nicht mindestens 3 Mannschaftsmitglieder die Ziellinie, ist die Mannschaft ausgeschieden.

Folgende Strafpunkte werden ggf. addiert/Ausschlüsse:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| • Je Hindernisfehler | 4 Strafpunkte |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | ¼ Strafpunkt je angefangene Sekunde |
| • Erste Unterbrechung | 4 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 8 Strafpunkte |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz innerhalb des Teams | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |
| • Sturz eines der 4 TN des Teams | Streichergebnis |
| • Sturz eines der 3 TN des Teams | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 8 Jahre

Einsatz: 12 Euro je Reiter

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: keine

SF: V



Themenblock D: Schulpferdecup – vierbeinige Lehrmeister unter sich

Die Wettbewerbe sind ausschließlich Mannschaften auf nachweislichen Schulpferden vorbehalten. Schulpferde in Vereinsbesitz oder Betriebsbesitz: Der Besitznachweis ist bei der Nennung durch Kopieauszug des Pferdepasses mit korrektem Besitzereintrag und Kopie der Besitzurkunde zu erbringen. Bei Neukauf und noch nicht vorliegendem Besitzereintrag ist ersatzweise die Kopie des Kaufvertrages beizufügen.

Schulpferde in Privatbesitz: Der Schulpferdeeinsatz ist durch eine Kopie der ARAG Schulpferdeversicherung nachzuweisen.

WB D1 (WBO/WB 223, abgeändert) Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 8 TN werden Pferd und Reiter von einer Person (auf der linken Seite) im Schritt und Trab mit Führstrick geführt. Das Leichttraben kann verlangt werden. (Der Pferdeführende soll dabei mehr begleitend als lenkend führen).

Anschließend wird der Parcours einzeln geführt: Im Schritt ist ein Gegenstand von einer Tonne aufzunehmen und in das Zielviereck zu werfen. Parcours-Skizze ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: www.wpsv.de.

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz des Reiters im Hinblick auf die bereits entwickelte Balance und Losgelassenheit und der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Reiter, Pferdeführendem und Pferd. Das Kostüm des Reiters/seines Pferdes und des Führenden fließt gesondert mit einer Extra-WN in die Bewertung ein.

Es werden 2 WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Es siegt der TN mit der höchsten WN. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453f, Führstrick am Trensenring befestigt

Erlaubt: Hilfszügel

Ausrüstung des Reiters: Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm. Die Verkleidung des Reiters/Pferdeführenden/Pferdes muss sicher sein und darf nicht mehr als 1/3 des Pferdes verdecken. Sitz und Einwirkung muss möglich und für eine Bewertung erkennbar bleiben.

Nicht erlaubt: Gerte, Sporen

Ausrüstung des Pferdeführenden: Handschuhe, festes Schuhwerk, Verkleidung des Reiters dem Thema angepasst.

Nicht erlaubt: Gerte

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 4 Jahre bis einschl. 10 Jahre, die einer Vereinsmannschaft beim Schulpferdecup angehören; Altersangabe mit der Nennung erforderlich

Mindestalter des Pferdeführenden: 14 Jahre

Einsatz: 12 Euro

VN: 6, max. Nennungs-Zahl: 24

SF: Abteilung nach Alter

WB D2 Kostüm-Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams

Anforderungen:

Je 2 Teilnehmer reiten gemeinsam (auswendig oder mit eigenem Kommandogeber) eine Kurzaufgabe im Schritt und Trab auf dem Viereck 20 x 40 m.

Bewertung analog WBO/WB 246:

Es werden Sitz und Einwirkung sowie die Ausführung der Hufschlagfiguren mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) beurteilt. Das Reiterduo bekommt eine End-WN (2 WN addieren, durch 2 dividieren). Eine WN für den Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, Abstände, Hufschlagfiguren) kann hinzuaddiert werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal), kein Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 1,20 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 6 Jahre

Zugelassen sind nur Reiter mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft; je Mannschaft ein 2er Team

Einsatz: 12 Euro je Reiter

VN: 4, max. Nennungs-Zahl: 10

SF: R

Aufgabe „Schritt-Trab-Dressur-WB für 2er-Teams“

Viereck 20 x 40 m – Dauer: etwa 5 Minuten

- (Bei C) Auf der rechten Hand im Mittelschritt Abteilung bilden, ganze Bahn.
Mitte der kurzen Seite auf den Zirkel abwenden, im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
„Überhol-Manöver“: Der zweite Reiter überholt den ersten Reiter mit großem Seitenabstand innen, dann überholt wieder der (neue) zweite Reiter den ersten Reiter.
Beide Reiter führen diese Übung 2-mal aus.
- (Ab C) Ganze Bahn.
- (M-F) Eine lange Seite zulegen, leichttraben, vor der Ecke das Tempo zurückführen und aussitzen.
- (A) Mitte der kurzen Seite Mittelschritt.
- (K-B) Durch die halbe Bahn wechseln, sobald der zweite Reiter auf dem Hufschlag ist, im Arbeitstempo antraben, aussitzen.
Mitte der langen Seite auf dem Mittelzirkel geritten und nebeneinander aufschließen (der zweite Reiter reitet innen).
- (E-B-E) Eine Runde auf dem Zirkel geritten.
- (E) Der äußere Reiter ganze Bahn, der innere Reiter bleibt eine weitere Runde auf dem Mittelzirkel und reitet erst dann ganze Bahn.
- (Bei A bzw. bei C) Beide Reiter wenden auf 2 Zirkel ab.
- (Vor X) Beide Reiter parieren vor X durch zum Schritt, wechseln aus dem Zirkel und traben wieder an.
- (A-X-A bzw. C-X-C) Eine Runde auf dem Zirkel geritten, dabei leichttraben und Zügel aus der Hand kauen lassen.
- (A bzw. C) Zügel wieder aufnehmen, aussitzen, ganze Bahn.
- (E bzw. B) Jeweils Mitte der langen Seite durchparieren zum Schritt und nach 2 Pferdelängen zum Halten (5 Sekunden).
Im Mittelschritt anreiten und am langen Zügel zur kurzen Seiten vorziehen.

WB D3 (Analog WBO/WB 228) Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben

Anforderungen:

In einer Gruppe mit max. 4 Reitern zeigt der Teilnehmer nach Weisung der Richter Schritt, Trab (im Leichttraben und Aussitzen) und Galopp.

In der Bahn sind für jeden Reiter zudem 4 Geschicklichkeitsaufgaben aus dem Präzisionsparcours zu bewältigen. Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden bewältigt und muss mindestens 1-mal begonnen werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird auf Weisung des Richters die nächste Aufgabe angeritten.

Bewertung:

Der Teilnehmer erhält einen (mündlichen) Kommentar zu seinem Sitz, seiner beginnenden Einwirkung und zum Gesamteindruck. Bei den Geschicklichkeitsaufgaben werden Sitz und Einwirkung des Teilnehmers, der Gehorsam und das Vertrauen des Pferdes und die harmonische Erfüllung der gestellten Aufgaben beurteilt.

Es wird eine Gesamtwertnote zwischen 10 und 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Die Teilnehmer werden entsprechend ihrer Leistung rangiert.

Für Aufgabenfehler wird der Gesamtwertnote unabhängig von der Anzahl der Fehler in der Aufgabe je fehlerhafter Aufgabe eine halbe Note abgezogen.

Kann eine Aufgabe nicht innerhalb der 15 Sek. erbracht werden, wird hierfür eine ganze Note abgezogen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Nicht erlaubt: Hilfszügel, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), Sporen (mit glatten Endflächen, ohne Rädchen)

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 6 Jahre

Zugelassen sind nur Reiter mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft; je Mannschaft max. 2 Reiter

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 16

SF: Abteilung nach Alter und (wenn gewünscht) Mannschaftszugehörigkeit

Beispielaufgabe (geritten wird nach Anweisung der Richter)

zu WB 228 „Reiter-WB Schritt – Trab – Galopp mit Geschicklichkeitsaufgaben“

(Bis 4 TN, Dauer einschließlich mündlichem Kommentar und Platzierung ca. 20 Minuten)

- | | |
|-------------|--|
| Linke Hand | Auf der linken Hand im Mittelschritt Abteilung bilden.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, leichttraben
(1-mal herum).
Durch die Länge der Bahn wechseln. |
| Rechte Hand | (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, aussitzen
Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum), aus dem Zirkel wechseln. |
| Linke Hand | Ganze Bahn (1-mal herum).
Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder an (anschließend alle weiteren Reiter).
Abteilung im Arbeitstempo – Trab, durch die Länge der |

Rechte Hand Bahn wechseln.
 (1-mal herum).
 Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
 Der erste Teilnehmer trabt an, galoppiert in der nächsten
 Ecke an und schließt sich am Ende der Abteilung wieder
 an (anschließend alle weiteren Reiter).
 Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
 Der erste Teilnehmer absolviert die vier Geschicklichkeitsaufgaben (Parcours-Skizze ca. 4
 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: www.wpsv.de.) schließt sich am Ende
 der Abteilung wieder an (anschließend alle anderen Reiter).
 Abteilung – Schritt – Mittelschritt.
 Anfang rechts dreht, links marschiert auf, Anfang –
 Marsch, Anfang – Halt, (von
 der langen Seite in Richtung zu den Zuschauern
 aufmarschieren).

WB D4 (WBO/WB 267) Das vielseitige Stangenlabyrinth über Kreuze

Anforderungen:

Mit Hindernisstangen wird ein Labyrinth in L-Form gelegt. Das Labyrinth wird mit Trabstangen ergänzt. An das „L“ ist ein kleines Hindernis angebaut, das mit dem Labyrinth kombiniert geritten wird (Skizze: s.u.).

Folgende Aufgaben werden geritten:

1. Über 4 Trabstangen traben, danach linke Hand um den Wendekegel.
2. Über Trabstangen traben mit kleinem Kreuz dahinter, linke Hand.
3. Im Trab in das Labyrinth reiten, am „Knick“ des „L“ halten, im Schritt anreiten, dann antraben, rechte Hand.
4. Zwischen der Markierung rechts angaloppieren, leichter Sitz.
5. Rechte Hand über das Kreuz, Mitte der kurzen Seite durchparieren zum Trab, dann zum Schritt – Aufgabe beendet.

Bewertung:

Es wird eine WN zwischen 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben für die harmonische Linienführung, gleichmäßiges Tempo, den geschmeidigen, ausbalancierten Sitz und die Hilfengebung des Reiters sowie den Gesamteindruck. Hindernisfehler oder Unterbrechung werden nicht bewertet, fließen jedoch in die WN ein, wenn sie durch den Reiter verursacht wurden. Die dritte Unterbrechung und/oder Sturz führen zum

Ausschluss.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der erreichten WN.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 75 cm inkl. Schlag), „Sporen“ gem. WBO, S. 11

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

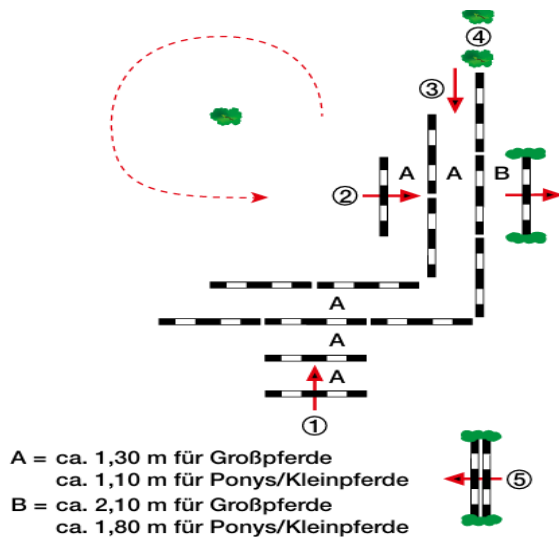
Zugelassen sind nur Reiter mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft; je Mannschaft max. 2 Reiter

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: N

Aufbauskizze „Das vielseitige Stangenlabyrinth“



WB D5 Kisten- und Kanister-Sammel-Wettbewerb

Anforderungen:

Auf dem Platz sind, so dass sie vom Pferd aus erreichbar sind, 10 leere Getränkekisten und 10 leere Kanister verteilt. Diese sind von den zwei Reitern einer Mannschaft vom Pferd aus einzusammeln und an die beiden anderen Mannschaftsmitglieder in einer Übergabezone, in die die Pferde nicht treten dürfen, zu übergeben.

Die Kisten werden zu einem Turm gestapelt (Leiter steht bereit) und die Kanister, die mit jeweils einem Buchstaben beklebt sind, werden von den beiden zu einem Wort zusammengestellt. Das Wort wird zu Beginn der Prüfung bekannt gegeben.

Bewertung:

Das Team, das Kistenturm und Kanister in der schnellsten Zeit eingesammelt, übergeben und in der Übergabezone gestapelt sowie zum Wort sortiert hat, gewinnt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der jeweils schnelleren Zeit.

Fällt eine Kiste/ein Kanister dem Reiter herunter, wird sie vom Parcoursdienst auf den nächstliegenden Ablagepunkt gelegt und kann dort erneut aufgenommen werden.

Tritt ein Pferd in die Übergabezone werden der Gesamtzeit jeweils 5 Sekunden hinzugerechnet.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Achtung: Nicht erlaubt sind Gerte und Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 8 Jahre

Zugelassen sind nur Teilnehmer mit einer Zugehörigkeit bei einer Schulpferdecup-Mannschaft;

Einsatz: 12 Euro je Reiter

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 25

SF: X

Themenblock E: Wettbewerbe für Einsteiger/ Wiedereinsteiger

WB E1 (WBO/WB 242/F)

Dressur-Wettbewerb Ü 35

Anforderungen:

Ein Teilnehmer absolviert die Aufgabe DW 6. Geritten wird auf einem Viereck 20 x 40 m.

Die Aufgabe ist auswenig zu reiten. (Wenn die Reiter auf den anderen Plätzen dadurch nicht gestört werden, kann der Richter einen eigenen Kommandogeber auf Anfrage zulassen.)

Bewertung:

Beurteilt werden der Sitz (Balance und Losgelassenheit), die gefühlvolle Hilfengebung und die Einwirkung des Reiters in den Lektionen, insbesondere das Einhalten der Hufschlagfiguren sowie der Gesamteindruck (Herausgebracht Sein, reiterliches Verhalten des Teilnehmers) mit einer WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle). Die Verwendung von Hilfszügeln fließt nicht in die WN ein. Die Richter geben zu der WN einen mündlichen Kommentar, ergänzend kann auch ein schriftliches Protokoll angefertigt werden. Drittes Verreiten, Sturz, Verlassen des Vierecks mit 4 Hufen führen zum Ausschluss.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: Hilfszügel (aber kein gleitendes Ringmartingal)

Ausrüstung des Reiters: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 120 cm inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Reiters: 35 Jahre

Zugelassene Startanzahl: Je Reiter ein Start. Je Pferd 3 Starts.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: J

Aufgabe DW 6

(Nur einzeln)

Viereck 20 x 40 m – Dauer: circa 3½ Minuten

A-X	Einreiten im Mittelschritt.
X	Halten. Grüßen.
	Im Arbeitstempo antraben.
C	Rechte Hand.
B	(Mitte der langen Seite) Leichttraben.
A-C	Schlangenlinie durch die Bahn, 3 Bögen, mit Fußwechsel beim Durchreiten der Mittellinie, rechts beenden.
A	(Mitte der kurzen Seite) Aussitzen.
K-B	Durch die halbe Bahn wechseln.
C-X	Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
X-C-X-C	(Zur geschlossenen Seite) Im Arbeitstempo links angaloppieren (1½-mal herum).
C	(Im Arbeitstempo) Trab. Ganze Bahn.
F-X-H	Durch die ganze Bahn wechseln.
M	(Nach der kurzen Seite) Mittelschritt.
F	(Vor der kurzen Seite) Im Arbeitstempo antraben.
A-X	Auf dem Zirkel geritten (½-mal herum).
X-A	(Zur geschlossenen Zirkelseite) Im Arbeitstempo rechts angaloppieren (½-mal herum).
A	Ganze Bahn.
C	(Mitte der kurzen Seite) Arbeitstrab.
A	Auf die Mittellinie abwenden.
X	Halten. Grüßen.
	Im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

WB E2 (WBO/WB 264) Standard-Spring-WB – mit Erlaubter Zeit (60cm)

Anforderungen:

Es wird ein Parcours mit mindestens 6 Hindernissen geritten (mit einer max. Hindernishöhe und -weite von 0,60 m). Der Parcours enthält einzelne Hindernisse wie Hoch- und Hochweitsprünge, ggf. kann auch eine zweifache Kombination vorkommen. Es wird eine Erlaubte Zeit (EZ) vorgegeben.

Bewertung:

Nach Strafpunkten und gebrauchter Zeit.

Folgende Strafpunkte werden gegebenenfalls addiert/Ausschlüsse:

- | | |
|---|--|
| • Je Hindernisfehler | 4 Strafpunkte |
| • Erste Unterbrechung | 4 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 8 Strafpunkte |
| • Dritte Unterbrechung bzw. ein Sturz | Ausschluss |
| • Drittes Verreiten | Ausschluss |
| • Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit (EZ) | 1 Strafpunkt je angefangene 4 Sekunden |
| • Überschreiten der HZ | Ausschluss |

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Sattel, Trensenzaum, Gebisse gem. WBO, S. 453ff

Erlaubt: gleitendes Ringmartingal, Beinschutz

Ausrüstung des Teilnehmers: funktionale Reitkleidung, Reitstiefel oder Stiefeletten, Reithelm

Erlaubt: Gerte (max. 0,75 m inkl. Schlag), Sporen

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: 35 Jahre

Je Pferd 2 TN erlaubt.

Einsatz: 12 Euro

VN: 10, max. Nennungs-Zahl: 20

SF: T

WB E3: Kombinierte Wertung Ü 35 (WBO/WB 602)

Wertung: aus WB E1 und E2. Für die Platzierung der Wettbewerbe werden Punkte vergeben:

Der Sieger erhält Punkte gem. Anzahl Starter + 1, der Zweitplatzierte erhält Anzahl Punkte gem. Anzahl Starter – 1, der Drittplatzierte -2, usw.

Bei Punktgleichheit zählt das bessere Ergebnis aus WB D2, bei weiterer Gleichheit wird auf dem gleichen Rang platziert.

Bsp.: Bei 20 Startern erhält der Sieger 21 Punkte, der Zweite 19 Punkte, der Dritte 18 Punkte usw.

Einsatz: 12 Euro

VN: 4, max. Nennungszahl: keine

SF: Keine

Themenblock F: Integrative Wettbewerbe

Folgende Wettbewerbe sind integrativ ausgeschrieben. Das heißt, dass Reiter mit körperlichen oder geistigen Behinderungen an diesem Wettbewerb teilnehmen können und in einer gesonderten Abteilung rangiert werden. Mindestteilnehmerzahl für diese Abteilungen sind 3 Reiter.

F1	Aktionsparcours (Stufe 1) Fehler/Zeit zu Beginn WB A2	Sa.
F2	Präzisionsparcours (Stufe 1) zu Beginn WB A5	Sa.
F3	Kostüm-Geschicklichkeits-Führzügel-WB zu Beginn WB B1	So.
F4	Pas de Deux Wettbewerb (Kür für 2 Reiter) zu Beginn WB B2	So.
F5	Reiterwettbewerb Schritt-Trab zu Beginn WB B5	Sa.



Themenblock G: An die Leinen - fertig – los!

Hinweis:

Für das Württ. Pferdefestival gibt es keine Einschränkung nach Leistungsklassen bei WBO-Wettbewerben. Eine Teilnahme ist grundsätzlich für alle Leistungsklassen möglich.

Der Beifahrer hat grundsätzlich beim Durchfahren des Parcours zu sitzen, außer bei den Geschicklichkeits- und Aktionsparcours, dort kann er auch stehen, muss sich aber immer mit mindestens einer Hand festhalten.

Die vorgeschriebene Gangart ist je Wettbewerb festgelegt.

Hindernisse: Spurbreite der Kutsche plus 45

Bei genügend Teilnehmern (mind. jeweils 3 Pony/Pferde-Gespanne) werden die WB G2, G5, G8 und G9 nach Pferden und Ponys sowie ggf. nach Ein- und Zweispännern getrennt in Abteilungen geteilt.

Geschicklichkeitswettbewerbe sind offen für aktive Fahrer nach LPO (ab LK5). Hier beträgt die Spurbreite plus 35 cm.

Für alle Fahrer: Bitte die Spurbreite bei der Nennung angeben.



WB G1 Dressur Fahr-WB für Ein- oder Zweispänner (WB 412)

Anforderungen:

Der Fahrer absolviert die Aufgabe FW5 auswendig oder mit eigenem Kommandogeber. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Bewertung:

Beurteilt werden die Leistung von Pferd (Grad der Ausbildung) und Fahrer (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben. Besondere Vorkommnisse

(Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Es ist aber ebenso möglich, eine Rangierung ohne Vergabe von WN vorzunehmen.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirre, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel WBO Seite 468+ 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Kniedecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: M

WB G2 Hindernis-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner nach Strafpunkten und Zeit (WBO WB 415)

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze ausgehändigt. Die Aufgabenstellung kann auch nach Weisung der Richter/Richter Breitensport (Fahren)/Prüfer Breitensport (Fahren) erfolgen. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen. (Parcourslänge 400 m – 600 m/max. 12 Hindernisse)

Bewertung:

Beurteilt wird die Leistung nach Strafpunkten und Zeit. Bewertung (Hindernisfehler, Absteigen, Sonstige)

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel WBO Seite 468+ 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: W

WB G3 Dressur-/Hindernis-Fahr-WB für Ein- oder Zweispänner „Two in One“ (Stilwertung) WBO 413; ohne erlaubt Zeit

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt die zu fahrende Dressuraufgabe und eine Skizze des Kegelparcours ausgehändigt. Beides wird auswendig absolviert. Die Dressuraufgabe wird zuerst gefahren, im direkten Anschluss folgt der Kegelparcours. Die Dressuraufgabe wird im Schritt und Trab und der Kegelparcours im Trab gefahren. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen. Tempo im Kegelparcours: 180 m/Min.

Kegeldurchfahrt: Spurbreite +40 bis +50 cm Kegeldurchfahrten: 11 In der Ausschreibung muss ausdrücklich festgelegt sein, ob mit oder ohne Erlaubte Zeit bewertet wird. Dauer der Prüfung: circa 6½ Minuten inkl. Kegelparcours.

Bewertung:

1. Eine Gesamtnote für die Dressur

Beurteilt werden in der Dressuraufgabe die Leistung des Fahrers (der Sitz und die Haltung des Fahrers, Leinen und Peitschenführung), die Hufschlagfiguren im Hinblick auf die bereits beginnende Einwirkung, der Ausbildungsstand sowie der Gesamteindruck im Sinne eines harmonischen Eindrucks von Fahrer und Pferd.

2. Eine Gesamtnote für das Kegelfahren

Beurteilt werden im Kegelparcours Haltung und Einwirkung des Fahrers, der Weg und das Tempo im Rahmen der Absolvierung des Kegelparcours.

Für das Gesamtergebnis werden die Gesamtwertnoten (inkl. eventueller Abzüge) 1 und 2 addiert und durch 2 geteilt.

Besondere Vorkommnisse (Verfahren, Absteigen etc.) fließen in die WN mit ein. Bei Umkippen des Wagens oder bei Aufstehen des Fahrers und oder Beifahrers erfolgt Ausschluss. Sieger ist der Teilnehmer mit der höchsten Endwertnote. Bei Wertnotengleichheit entscheidet die bessere Gesamtwertnote aus der Dressur; besteht auch hier Wertnotengleichheit, erfolgt gleiche Platzierung.

Abzüge Kegelparcours:

- | | |
|---|-----------------|
| • Umwerfen eines Kegels/Kegelteils | 0,3 Strafpunkte |
| • Erste Unterbrechung | 0,5 Strafpunkte |
| • Zweite Unterbrechung | 1 Strafpunkt |
| • Erstes Absteigen von Fahrer/Beifahrer | 0,5 Strafpunkte |
| • Zweites Absteigen von Fahrer/Beifahrer | 1 Strafpunkt |
| • Korrigiertes Verfahren | 2 Strafpunkte |
| • (Bei Überschreiten der Erlaubten Zeit werden je angefangene Sekunde von der Wertnote abgezogen: | 0,1 Strafpunkt |

Ausschlüsse ➡ WB 415

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, Peitsche, Handschuhe

Erlaubt: Kniedecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Beifahrer: vorgeschrieben. Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat. Voraussetzungen sind körperliche und geistige Mindestreife des Teilnehmers sowie fachliches Können. Bei Ponys unter 127 cm Stockmaß im Einspanner, kann der Beifahrer durch eine geeignete Hilfsperson am Boden ersetzt werden. Dies ist nur dann zulässig bei Teilnehmern ab 14 Jahren, die mindestens im Besitz des FA 7 sind.

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: I

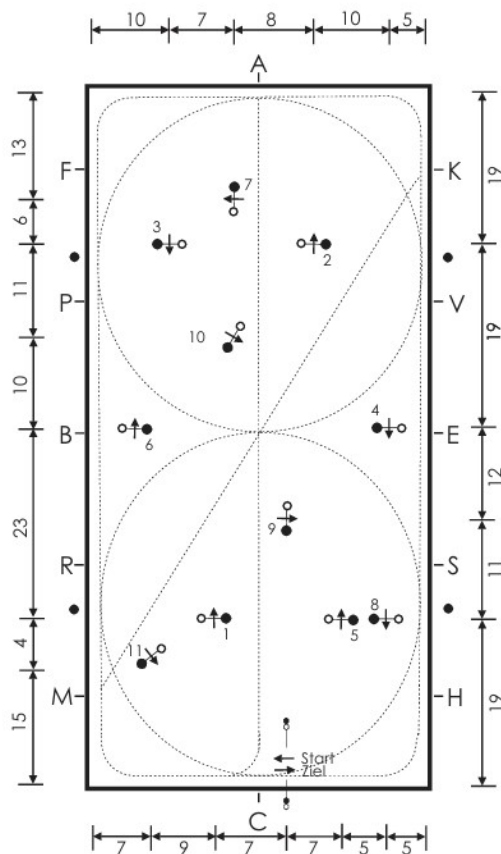
Aufgabe

Viereck 40 x 80 m – Dauer: circa 6½ Minuten inkl. Kegelparcours

- | | |
|---------------|---|
| A-X | Einfahren im Gebrauchstrab. |
| X | Halten. Grüßen. |
| X-C-M-B-F-A-K | Gebrauchstrab. |
| K-X-M | Durch die ganze Bahn wechseln, dabei Tritte verlängern. |
| M-C | Gebrauchstrab. |

C	Schritt.
C-H-E	Schritt.
E	Halten. 10 Sekunden Unbeweglichkeit.
E-K	Schritt.
K-A	Gebrauchstrab.
A-X-A	Auf dem Zirkel gefahren.
A-X-C	Aus dem Zirkel wechseln.
C-X-C	Auf dem Zirkel gefahren.
C-M	Ganze Bahn. Gebrauchstrab.
M-F	Tritte verlängern.
F-A	Gebrauchstrab.
A	Ende Dressur.
A-K-E-H	Ganze Bahn.
	Start Kegelfahren

Parcours Kegelfahren:



WB G4

Fahr-WB „Fahren vom Boden aus“ – Einspänner (WB 402)

Anforderungen:

Der Teilnehmer bekommt eine Skizze und/oder die beschriebene Aufgabe (diese wird vorgelesen). Die Aufgabe wird im Schritt gelaufen. Der WB findet auf einem umzäunten Platz statt. Dauer: ca. 3 bis 4 Minuten. Grundkenntnisse im Achenbachsystem werden empfohlen.

Bewertung:

Bewertet werden die korrekte Ausführung der gestellten Aufgaben, die Harmonie von Teilnehmer und Pferd. Es werden WN von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) gegeben. Besondere Vorkommnisse (Verfahren etc.) fließen in die WN mit ein. Die Leistungen werden kommentiert.

Der TN mit der höchsten WN siegt. Die weitere Platzierung erfolgt entsprechend der Höhe der WN

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Fahrzaum mit oder ohne Blendklappen, Kammdeckel oder Sellet und eingezogene Leine oder sicherheitstechnisch vergleichbare Bodenarbeitsausrüstung (Longiurgurt, Langzügel, Trense); Fahr/Reitgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 bzw. S. 453ff aufgeführt sind

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Teilnehmers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, Peitsche, Handschuhe

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 4 Jahre

Mindestalter des Teilnehmers: Ist der Teilnehmer unter 14 Jahre alt, muss ein Begleiter mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des (FA 5) sein. Es ist sicherzustellen, dass der Begleiter aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Beispiele für zusätzliche Anforderungen:

- Lektionen wie z.B. Zirkel, Schlangenlinien, Volten, Halten
- über am Boden liegende Stangen „fahren“
- „Fahren“ einer Acht „vom Boden aus“

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: S

WB G5

Fahr-WB Geschicklichkeitsparcours für Ein- oder Zweispänner (Zeitwertung) (analog WB 404)

Anforderungen:

Durchfahren eines Aktionsparcours, ähnlich wie bei den Reitern, auf Kutschen angepasst. Die Aufgabe kann in Schritt, Trab und Galopp gefahren werden. Die Teilnehmer können die Skizze mit der entsprechenden Aufgabenbeschreibung ca. 4 Wochen vor Festivalbeginn unter www.wpsv.de finden. Kenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht.

Bewertung: Nach Zeit und Strafsekunden

Grundsätzlich:	Ball fällt vom Kegel	3 Strafsekunden
Aufgabe 1:	- Becher nicht versetzt	3 Strafsekunden
Aufgabe 2:	- Ball nicht heruntergeschlagen	3 Strafsekunden
Aufgabe 3:	- Seil/Gegenstand berührt den Boden	3 Strafsekunden
	- Seil wird losgelassen	6 Strafsekunden
Aufgabe 4:	- Mühlarm wird nicht zurück auf die Tonnen gelegt	3 Strafsekunden
Aufgabe 5:	- Mülleimer wird nicht innerhalb der vorgesehenen Markierung abgestellt	3 Strafsekunden
Aufgabe 6:	- Eimer wird nicht auf der zweiten Tonne abgestellt	3 Strafsekunden
	- Stange fällt	3 Strafsekunden
Aufgabe 7:	- Fahne wird nicht in die zweite Pylone gesteckt	3 Strafsekunden

Aufgabe 8:	- Hufeisen nicht im Eimer	3 Strafsekunden
Aufgabe 9:	- Ring nicht auf der farblich passenden Tonne	3 Strafsekunden

Jede (Teil-)Aufgabe muss in max. 15 Sekunden beendet werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angefahren werden.
Details siehe Parcourskizze auf der Homepage.

Ausschluss:

- Weiterfahren nach Nichtbewältigung einer Aufgabe, ohne das Klingelzeichen abzuwarten
- Nach dem dritten Abklingeln im Gesamtparcours
- Fahren einer falschen Reihenfolge
- Fahren eines Hindernisses in der falschen Richtung
- Auslassen eines Hindernisses ohne mindestens einen Versuch
- Auslassen der Start- oder Ziellinie

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen.

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: E

WB G6

Fahr-WB Geschicklichkeitsparcours für Ein- oder Zweispänner (Punktewertung) (WB 404/A)

Anforderungen:

Durchfahren eines Aktionsparcours, ähnlich wie bei den Reitern, auf Kutschen angepasst. Die Aufgabe kann in Schritt und Trab gefahren werden. Die Teilnehmer können die Skizze mit der entsprechenden Aufgabenbeschreibungen ca. 4 Wochen vor Festivalbeginn unter www.wpsv.de finden. Kenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht.

Bewertung: Nach Strafpunkten gemäß WBO/WB 404/A

Zusätzlich:

Aufgabe 1:	Seismograf (Tennisball im Becher) fällt	5 Strafpunkte
Aufgabe 3:	- Fahrer fährt nicht einhändig	10 Strafpunkte
	- Pferde bleiben stehen	10 Strafpunkte
Aufgabe 7:	Stange fällt	5 Strafpunkte

Jede Aufgabe muss in max. 15 Sekunden beendet werden. Nach Überschreiten der 15 Sekunden wird geläutet und es kann die nächste Aufgabe angefahren werden (plus 100 Strafpunkte)

Details siehe Parcourskizze auf der Homepage.

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen.

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 12 Euro je Gespann

VN: 5, max. Nennungs-Zahl: 15

SF: O



WB G7 Hindernis-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner nach Stilnoten (WBO WB 416)

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze ausgehändigt. Die Aufgabe kann in Schritt, Trab und Galopp gefahren werden. Die Aufgabenstellung kann auch nach Weisung der Richter/Richter Breitensport (Fahren)/Prüfer Breitensport (Fahren) erfolgen. Grundkenntnisse im Achenbachsystem sind dringend erwünscht. (Parcourslänge 400 m - 600m/max. 12 Hindernisse)

Bewertung:

Nach Stil. Beurteilt werden Haltung und Einwirkung des Fahrers, der Weg und das Tempo im Rahmen der Absolvierung des Hindernisparcours mit einer WN von 10 bis 0

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: alle Gebisse, die in der Gebisstafel ➡ Seiten 468 und 469 aufgeführt sind; Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Hufglocken, Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Helm, festes Schuhwerk, Peitsche und Handschuhe

Erlaubt: Bockdecke

Ausrüstung des Wagens: alle Wagen mit Fuß- und Feststellbremse

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein.

Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: F

WB G8 Gelände-Fahr-WB – für Ein- oder Zweispänner WBO WB 418 (max. 3 Hindernisse mit max. je 3 Durchfahrten)

Die Teilnahme am Wettbewerb G8 setzt voraus, dass der Dressurwettbewerb G1 mit mindestens 50% der Grundwertnote abgeschlossen wird.

Anforderungen:

Der Fahrer bekommt eine Skizze der Geländestrecke mit den Hindernissen/Toren oder eine Beschreibung der Aufgaben. Die Strecke kann vor WB-Beginn mehrfach besichtigt werden. Die Hindernisse werden in der vorgeschriebenen Richtung und Reihenfolge gefahren. Das Durchfahren eines bereits korrekt absolvierten Hindernisteiles ist jederzeit gestattet. Ein Tor gilt als durchfahren, wenn die Hinterachse die Linie zwischen rotem und weißem Begrenzungsschild passiert hat. Ein Hindernis gilt als durchfahren, wenn die Hinterachse die Ziellinie passiert hat.

Aufwärmphase: Mindestzeit 15 Minuten wahlweise Rundstrecke oder Platz (Die Aufwärmphase wird nicht gewertet.).

Bewertung:

Zeitwertung:

- Gesamtstrecke: Die Erlaubte Zeit (EZ) für die Gesamtstrecke errechnet sich aus der Streckenlänge und dem vorgegebenen Tempo. (Pferde: 13 bis 14 km/h, Ponys: 12 bis 13 km/h)
 - Überschreiten der EZ: Zuschlag von 0,2 je angefangene Sekunde
 - Überschreiten der Höchstzeit (HZ = doppelte EZ): Ausschluss
 - Bestzeit: EZ minus 3 Minuten; Unterschreiten der Bestzeit je angefangene Sekunde 0,2 Strafpunkte
- Je Hindernis: Für jedes Hindernis wird für die gebrauchte Zeit 0,2 je angefangene Sekunde angerechnet.
- Hindernisfehler: Solange sich Teile des Gespannes innerhalb des Hindernisses befinden, werden folgende Strafpunkte vergeben:

– Abwerfen eines abwerfbaren Hindernisses/Hindernisteiles, je Teil:	2 Strafpunkte
– Verhindert ein Fahrer/Beifahrer den Abwurf durch Eingreifen:	10 Strafpunkte
– Verlassen des Wagens (einschließlich Deichsel) durch den Beifahrer:	5 Strafpunkte
– Verlässt der Fahrer den Kutschbock (Stehen ist erlaubt):	20 Strafpunkte
– Korrigiertes Verfahren:	20 Strafpunkte
– Umkippen des Wagens:	Ausschluss
– Unkorrigiertes Verfahren:	Ausschluss
– Passieren eines Hindernisteiles mit nicht komplettem Gespann (ein oder mehr Pferde wurden ausgespannt):	Ausschluss
– Überschreiten der Höchstzeit (HZ) von 5 Minuten je Hindernis:	Ausschluss
– Sicherheitsrelevante Vorkommnisse: Bei besonderen sicherheitsrelevanten Vorkommnissen, z.B. bei gelösten/gerissenen Leinen oder wenn ein Pferd über die Deichsel oder einen Strang tritt, muss der Teilnehmer sofort anhalten und den Schaden durch den Beifahrer beheben lassen; ebenso muss nach Aufforderung durch einen Richter angehalten werden. Nichtbeachtung (d.h. bei Ausfahrt aus dem Hindernis ohne Behebung des Schadens) wird wie folgt geahndet:	
a) bei gelösten Leinen, wenn ein Pferd über die Deichsel tritt:	Ausschluss
b) bei allen anderen Fällen von über den Strangtreten eines Pferdes:	30 Strafpunkte
c) Klettern eines Mitglieds der Wagenbesatzung über Wagen, Deichsel und/oder Pferd/e:	20 Strafpunkte
Bei gelöstem/n Strang/Strängen oder Aufhalftern ist eine unmittelbare Behebung des Schadens vor Ausfahrt aus dem Hindernis nicht erforderlich; für derartige Vorfälle werden keine Strafpunkte vergeben.	

Sonstige Strafpunkte auf der Geländestrecke:

- Absteigen des Beifahrers in der Bewegung, d.h. wenn ein erneutes Aufsteigen erforderlich wird (außer das Gespann steht, bis alle wieder auf dem Wagen sind) 5 Strafpunkte
- Absteigen des Fahrers in der Bewegung 20 Strafpunkte

- Fahrer und Beifahrer müssen sich bei Durchfahrten der Ziellinie, der Pflichttore, Hinderniseinfahrten auf dem Wagen befinden (maßgeblich ist die Hinterachse des Wagens): je Vorfall 10 Strafpunkte
- Absichtliches Abweichen von der festgelegten Strecke zwischen letztem Hindernis und Ziel, (Schlangenlinien, Volten, Kreisel): je Vorfall 10 Strafpunkte
- Fehlende oder gelöste Leinen, Aufhalftern oder Stränge im Ziel: 10 Strafpunkte
- In der Bewegung:
Handhabung der Leinen (zwischen Leinenende und jeweiligem Kammdeckel),
der Peitsche oder der Bremse durch einen oder beide Beifahrer,
Einsatz der Peitsche durch den Beifahrer: je Vorfall 20 Strafpunkte
- Umkippen des Wagens im Verlauf des Geländewettbewerbs: Ausschluss

Ausrüstung:

Ausrüstung des Pferdes: Zäumung und Geschirr, Einspanner mit Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen; Fahrgebisse: Fahrzaum mit Blendklappen

Erlaubt: Beinschutz, Nasennetz (Nosecover), Ohrenfliegenschutz, Geschirrunterlagen

Ausrüstung des Fahrers/Beifahrers: sichere, zweckmäßige Kleidung, Schutzweste und Helm, festes Schuhwerk, Peitsche

Ausrüstung des Wagens: übliche Marathonkutsche/Kutschen mit Ballonbereifung mit Fuß- und Feststellbremse; Mindestspurbreite 1,25 m, einachsige Kutschen nicht erlaubt

Zusätzliche Bestimmungen:

Mindestalter des Pferdes: 5 Jahre

Mindestalter des Fahrers/Beifahrers: Ist der Fahrer unter 14 Jahre alt, muss ein Beifahrer mindestens 18 Jahre alt und mindestens im Besitz des FA 5 sein. Es ist sicherzustellen, dass der Beifahrer aus Sicherheitsgründen jederzeit Zugriff auf die Leinen hat.

Beifahrer (Mindestalter 14 Jahre): vorgeschrieben

Einsatz: 12 Euro

VN: 5, max. 15 Starter

SF: P

WB G9 Kombinierte Wertung aus WB G1, WB G2 und WB G8

Anforderungen:

Absolvieren der WB G1, G2 und G8

Bewertung:

Gemäß WBO WB 420

Einsatz: 12 Euro

VN: 5; max. Nennungszahl: keine

SF: Keine

Anhang

Veröffentlichung von Bildern

Die Aktiven bzw. ihre Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Unterzeichnung der Nennung damit einverstanden, dass bei dieser Veranstaltung Fotos gemacht werden und diese für Veröffentlichungen des Verbandes (z.B. Printmedien, Homepage, Facebookseite des Verbandes) genutzt werden.

Verarbeitung von Daten

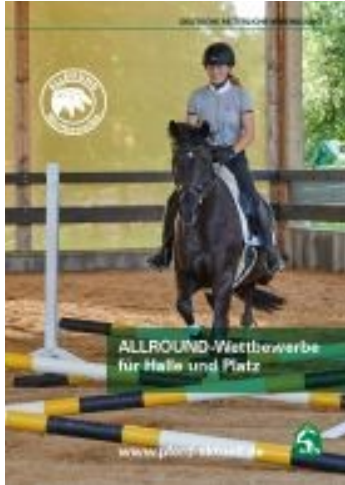
Die Aktiven und ihre Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Unterzeichnung der Nennung damit einverstanden, dass die abgegebenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) gespeichert und für Verwaltungs-/Organisationszwecke und Ziele des Verbandes, der Mitgliederorganisationen und Pferdesportkreise verarbeitet und genutzt werden. Hierzu gehört auch die Speicherung, Übermittlung, Verarbeitung und Nutzung der vereins- und personenbezogenen Daten für Verbandszwecke und -ziele nach den Vorgaben der DSGVO und den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Überarbeitete FN-Broschüre: ALLROUND-Wettbewerbe für Halle und Platz

"Alternative Wettbewerbe mit Sinn und Verstand", so stand es 1996 auf der ersten Ausgabe der ALLROUND-Wettbewerbe. In den letzten 21 Jahren hat sich der Umfang beeindruckend entwickelt.

Für die Durchführung der Allroundwettbewerbe dient die überarbeitete Version dieser Broschüre (Auflage 2018) als Basis.

Diese ist unter Artikelnummer 20165 beim FN-Shop zu erhalten.



Änderungsdienst:

Bei einer so umfangreichen Ausschreibung können Anpassungen/Präzisierungen im Ausschreibungstext notwendig werden. Diese werden hier in einer Übersicht aufgeführt.

Es gilt immer die letzte Version dieser Langfassung der Ausschreibung

Die Teilnehmer beim Württ. Pferdepferdefestival sind aufgerufen, sich auf der Homepage des WPSV (www.wpsv.de) zu vergewissern, dass sie jeweils mit der letzten gültigen Version der Ausschreibung arbeiten.

22.06.: Änderungen gegenüber Kurzversion der Ausschreibung im Reiterjournal:

- Drei Starts pro Pferd /Tag im Falle Teilnahme an WB 52 (WB G8) nicht WB 51
- Aktionsparcours WB A4 mit Siegerrunde, nicht Stechen
- Reiter, die im WB B5 starten, dürfen nicht in weiteren WBs der Blöcke B und C starten. In WBs des Blockes A schon (Ponylympics)
- Einige redaktionelle Anpassungen (Wording und Durchnummerierung)

23.06. - WB G6 Punktwertung nicht Fehler/Zeit sondern Punktwertung und nur Schritt und Trab erlaubt

26.06.

- G7 nicht mit erlaubter Zeit

20.07.

- Der Mannschaftsspringwettbewerb WB 31 (C9) findet Samstag und nicht Sonntag statt
- WB G9 wird als Wertungsprüfung zur KMS Fahren im PSK Ludwigsburg ausgeschrieben